

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 173.

Dienstag den 28. Juli

1885.

Großer Ausverkauf

von

3000 Paar

Damen- und Herrenstiefel

neuester Gagon und prima Qualität

zu folgend stannend billigen Preisen:

| | | | |
|------------------|--------------------------------------|--------|-----------|
| Damenzugstiefel | in Noßgrain-Leder . . . | à Paar | Mk. 4.50. |
| do. | in Lama-Leder | à Paar | " 5.50. |
| do. | in Barchet-Leder | à Paar | " 6.50. |
| do. | in Kid-Leder mit Lackblätter | à Paar | " 7.50. |
| do. | in Kid-Leder, extrafein, hochelegant | à Paar | " 8.50. |
| Herrenzugstiefel | in Kalb-Leder mit Tricot-Einsatz | à Paar | " 7.50. |

Obige Artikel hatten Gelegenheit preiswürdig einzukaufen und bitten unsere werthen Kunden, diese günstige Offerte nicht unbenußt vorübergehen zu lassen, da diese Parthie eleganter Damen- und Herrenstiefel rasch vergriffen sein dürfte.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

NB. Proben stehen im Schaufenster.

1087

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

Atelier für künstliche Zähne zc.

Einsetzen der Zähne ohne das schmerzhaft Anziehen der
Wurzeln. Billigste Preise.

1946 Carl Dietz, Michelsberg 18, 1. Stod.

Große Auktion von Damen-Kleiderstoffen zc.

Heute Dienstag den 28. Juli, Vormittags 9^{1/2}
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
Auktionsaale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Damen-Kleiderstoffe, als:

Reinwollene Cachemire in allen Farben, echte schwarze
Cachemire, Blandruud, Bettzeug, Madapolam, Croisé,
Sarfenet, Cretonne, Oxford-Cöper, Cottonaca, Flock-Piqué,
Orleans, Satin zc., sowie eine Parthie Herren-Bucksin,
in ganzen Stücken und Resten,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tabellos, bester
Qualität, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter
und Abgabe jeden gewünschten Quantums. Die Herren-
stoffe werden ohne Rücksicht auf die Taxation zu-
geschlagen.

239 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 30. Juli Vormittags
11 Uhr wird im Auktionshofs

8 Friedrichstrasse 8

ein neuer, schöner Metzger-Milchwagen, welcher auch
als Break benutzt werden kann, öffentlich gegen gleich baare
Zahlung versteigert.

239 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Heute Dienstag

beginnt die Versteigerung von Waffen alter und neuer
Zeit, Uhren, Bücher, Möbel (darunter ein großer Kleider-
schrank), ausgestopfte Vögel, Bilder und dergl. wegen
Sterbefall im Saale zum

„Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a.

75 **Ferd. Marx,
Auktionator und Taxator.**

Spezereiwaaren - Versteigerung.

Donnerstag den 30. Juli Vormittags 9^{1/2} Uhr
werde ich nachfolgende Waaren im

„Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

versteigern, als:

200 Pfd. Perl- und Java-Kaffee, Zucker, Chocolate,
Griesmehl, Reis, Sago, Nudeln, Rosinen, Aepfel, Birnen,
Zwetschen, feinstes Kaisermehl, Cigarren, Holländer und
Limburger Käse (in Pergamentpapier), Johann Liqueure,
Wachholder-Brantwein und dergl.

Sämmtliche Waaren werden nur unter Garantie versteigert.

75 **Ferd. Marx,
Auktionator und Taxator.**

Nächsten Donnerstag,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
große Möbel- und Betten-Versteigerung
im „Römer-Saal“.

223 **Georg Beinemer, Auktionator.**

**Städtische Baugewerkschule
zu Idstein im Taunus.** 1981

Heranbildung zu Baugewerksmeistern. Abgangsprüfung n.
d. Prüfungsordnung v. 6. Sept. 1882 v. e. Königl. Prüfungs-
Commission. Vorcurus beg. 5. October, Wintersemester 2. No-
vember. Programm u. Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Circus Aug. Krembser,

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.

Heute Dienstag den 28. Juli Abends 8 Uhr:

Große Vorstellung mit prächtigem
Programm.

Aufzutreten sämtlicher Spezialitäten, Mitwirkung der ge-
samten Kunstkräfte, Vorführen u. Reiten bestreifter Freiheits-
u. Schulpferde. Morgen Mittwoch: 2 große Vorstellungen 2,
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Näheres durch Plakate, Zettel
u. Programme. Hochachtungsvoll **Aug. Krembser, Director.**

Warnung!

Wiederholte Vorkommnisse veranlassen mich, hierdurch zu
erklären, Niemanden, wer es auch sei, weder auf meinen Namen
Etwas zu creditiren, noch leihweise zu verabsolgen, indem ich
für **Nichts** hafte und solche Verpflichtungen **nicht**
anerkenne. **Friedrich Glas. 1926**

Hemden

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in größter
Auswahl

G. Bouteiller,

1740 Marktstraße 13.

Der Total-Ausverkauf!!!

in Portefeuille-, Schmuck- u. Galanterie-Waaren
zu den bekannt billigsten Preisen dauert nur noch
ganz kurze Zeit.

Achtungsvollst **Moritz Mollier,**
45 Kirchgasse 45.

Die Ladeneinrichtung und Erkergestelle werden
billigst abgegeben. 16297

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbar-
schaft, guten Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich
mit dem Gebrigen in dem Hause des Herrn Schreinermeister
Möbus, Feldstraße 11, eine

Bäckerei

eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, das mich beehrende Publikum
in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte um geneigten
Zuspruch.

Achtungsvoll

1995

Ph. Schupp.

I^r Rindfleisch 50 Pf.

1918

6 Mauritiusplatz 6.

**Blei-Syphons,
emallirte Küchen-Ausgüsse**

mit Wasserverichluß,

Sinkkasten

sind stets in Auswahl vorrätig bei
2014

L. D. Jung, Langgasse 9.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag starb unser einziger Sohn und Bruder

Hermann

im Alter von fast 15 Jahren.

Wiesbaden, den 27. Juli 1885.

Sanitätsrath Dr. Aschendorf
und Familie.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 28. Juli Nachmittags 5 Uhr
von der Leichenhalle aus statt.

2015



(Man.-No. 445)

11

Rheinwein-Essige,

anerkannt vorzüglich für Speise und Conserben, zu haben
in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**,
Hoflieferant **A. Engel**, **Georg Mades**, Ecke der
Rhein- und Moritzstraße, **Chr. Keiper**, Webergasse 34,
F. A. Müller, Ecke der Moritz- und Adelheidstraße,
J. M. Roth, große Burgstraße 4, **Phil. Schlick**,
Kirchgasse 49.

Plakate kennzeichnen die verkauften Qualitäten.

Wegen plötzlichem Wegzug

können nachstehende, guterhaltene Möbel sehr billig abgegeben
werden, als:

Ein überpolstertes **Kanape** und 2 **Sessel**, mit braunem
Plüsch überzogen, 1 großer **Rußbaum-Vieilerspiegel** mit
Trumeau und weißer Marmorplatte, verschiedene andere
Spiegel, 1 **Bücherschrank**, 1 **Kommode**, 1 **Oval-Tisch**,
6 **Rohrstühle**, 1 **Nächtisch**, 1 schwarzer **Nippischtisch**, 2 ele-
ganter **Kinder-Schwagen**, 1 eiserne **Kinderwiege**, 2 feine
franz. **Betten**, 1 **Waschkommode** und 2 **Nachttische**
mit Marmorplatte, 1 **Chaise-longue**, 2 einzelne **Kanape's**.

Ferner sind noch zu verkaufen: 1 einzelnes franz. **Bett**,
1 eiserne **Bettstelle** mit 2 Matratzen und Keil, 1 eiserne
Kinder-Bettstelle mit Roßhaar-Matratze, verschiedene
Plumeaux, **Deckbetten** und **Kissen**, 1 **Roßhaar-**
Matratze, 1 taunene **Bettstelle** mit Sprungrahmen, Unter-
bett und Keil, 3 sehr bequeme **Polsteressel**, 2 **Kinder-**
Stühlchen, 1 **Küchenschrank**, 1 **Eiskasten**, 1 **Küchen-**
tisch, 1 **Anzuchtisch** mit 6 Einlagen, 1 **Waschconsol**
mit **Bütte**, verschiedene **Bilder**, 1 **Regulator**, **Bett-**
Vorlagen u. s. w.

Friedrichstraße 36, 1 Stiege.

Die **Wohnung** kann vom 1. August ab anderweitig ver-
mietet werden. 1142

Privat-Wasche

wird noch einige übernommen.
Dieselbe wird gut gewaschen und
fein gebügelt. Näh. **Meßgergasse 14**. 1968

Sopha, zum Schlafen eingerichtet (elegant), sofort billig
abzugeben bei **J. Roth Wwe.**, **Emserstraße 69**. 1957

Wegen Umzug **verschiedene Möbel** billig zu verkaufen
Friedrichstraße 46, 1. Stock rechts. 1897

Ein **Buffet** (Rußbaum), sehr schön, für 115 Mark zu ver-
kaufen **Taunusstraße 16**. 1931

Jede Woche zweimal frisch natürliches **Niederselters-**
Wasser wird auf Bestellung (auch durch Postkarte) franco
und pünktlich ins Haus geliefert. Näh. **Welltrichstraße 13**,
Barterre, bei **Friedrich Schuck**. 1923

Bienenhonig, rein, selbstgechleudert, per Pfd. Mk. 1.70
Emserstraße 61. 1859

Sehr gute neue **Kartoffeln** sind kumpf- und
centnerweise billigst zu haben **Abrechtstraße 1**. 1899

Einige Centner gute alte **Kartoffeln** sind noch zu haben
bei **K. Willenbücher**, **Saalgasse 30**. 1971

Kohlstroh und **Kohlspren** sind zu haben
Dohheimerstraße 32. 1884

Eine grössere Parthie Kleiderstoff-Resten

von dieser Saison, darunter sehr viele zu **Costümröcken** hinreichend, habe ich zur **Hälfte des früheren Preises** zum Verkauf ausgestellt.

1951

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Wasch-Anzüge für Knaben

in den neuesten Façons, **garantirt waschächt**, wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** 16347

Eine Parthie **vorjährige Knaben-Wasch-Anzüge** von 4 Mark anfangend.

47 Langgasse, **Jean Martin**, Langgasse 47.

Techniker-Verein Wiesbaden.

Heute, sowie jeden Dienstag Abends 8 1/2 Uhr **Versammlung im Vereinslocale „zum Mohren“.** Gäste willkommen. 1999

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Das projectirte **Concert im Curpark zu Schlangenbad** findet nunmehr am nächsten **Sonntag den 2. August** statt. Anmeldungen der sich an der Tour beteiligenden **activen Mitglieder bis Mittwoch Abend** bei dem Vereinswirth **Herrn Mappes**, oder bei den **Vorstandsmitgliedern** erbeten. Spätere Anmeldungen müssen **unberücksichtigt** bleiben. **Der Vorstand.** 93

Schützen-Verein.

Mitglieder und Freunde des Vereins, welche beabsichtigen, uns für das **Jubiläum-Schießen** freiwillige **Ehrengaben** zu spenden, ersuchen wir freundlichst, dieselben mit **Werthangabe** behufs **Eintheilung** solcher bis spätestens zum **29. Juli c.** an unseren **Cassirer, Herrn Carl Roth**, **Jahnstraße 9**, gef. übersenden zu wollen. **Der Vorstand.** 217

Schweißblätter

16038

in größter Auswahl frisch angekommen bei **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**



Hängematten

à Mk. 2.80 für Erwachsene mit Tasche und Schrauben empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12. Grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

1209

(Man bittet, auf die Firma zu achten.)

Ein fast neuer **Krankenwagen** billig zu verkaufen bei **Schneider Henninger, Bleichstraße 23.** 1889

In dem **Zuschneide-Cursus** für **Damen-Garderobe** nach **Grande'schem System** incl. **Anfertigungs-Unterricht**, **symmetr. Berechnung** und **Erklärung der Journale** können am **1. und 15. jeden Monats** **Aufnahmen** gemacht werden. 19738 **Frau Aug. Roth, Wellrißstraße 6.**

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische, Gardente, Federleinen, Bettuchleinen, 1/4 Leinen, Gebild, Sandtücher, Wischtücher, Gläsertücher u. s. w.,

Madapolams, Cretonnes, Dimittys, Satin, Damaste, Rouleangstoffe, Vorhänge, Piqués, Bique- und Waffeldecken, Tischdecken u. s. w.,

Bettdecken

empfehlte in **1a Qualitäten** zu **billigen, festen Preisen**

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.

Rechte Havana-Cigarren, Cigaretten & Tabake

2005

empfehlte in **großartiger Auswahl** **preiswürdig** **Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth**, **Filiale: Langgasse, Ecke der Burgstraße.** im „Hotel Adler“.

Anopflöcher

in **alle Stoffe** werden **bestens angefertigt** **Schwalbacherstraße 29, 1 St.** 173c

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 29. Juli Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden wegen Umzug in dem Hause

45 Adelhaidstrasse 45,

 zweite Etage, 

die hochfeinen Möbel von 5 Zimmern den geehrten Herrschaften zur gefälligen Ansicht ausgestellt und durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft, als:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Autoinettentisch, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 großen Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 2 Säulen, 1 großen Brüsseler Zimmerteppich, Vorhängen und Portièren, sowie einigen Delgemälden in Gold- und schwarzer Rahme.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz mit Nickelbeschlag, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servierbrett, 1 Sopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Zimmerteppich, Vorhängen und Portièren, sowie einigen Delgemälden.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Bureauminister, 1 Bibliothekenschrank, 1 Kameeltaschen-Kanape, 2 Kameeltaschen-Sesseln, 1 Sophatisch, 3 eichene Stühle, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Spiegel, Vorhängen und Portièren, 1 großen Zimmerteppich und einigen Delgemälden.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaum, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, sowie Kopfhaar-Matrassen und Keilen, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toiletten Spiegel, 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, 2 Handtuchhalter, 1 Spiegelschrank, 1 Chaise-longue, 2 Sesseln, Vorhängen, Portièren, 1 großen Zimmerteppich und verschiedenen Delgemälden.

Ein Fremdenzimmer in Nußbaum, bestehend in 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Kopfhaarmatrasse und Keil, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Toiletten Spiegel, 1 Nachttisch, 1 Handtuchhalter, 1 Chaise-longue, 2 Sesseln, 1 Fenster Vorhänge und 1 Zimmerteppich.

Bemerkt wird, daß die Möbel nur zimmerweise abgegeben werden. Gleichzeitig kann die Wohnung der 2. Etage auf den 1. October d. J. vermiethet werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22789

Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten

bei **E. L. Specht & Cie.,**
14257 40 Wilhelmstrasse 40.



Krankenwagen

eigener Construction
(prämiirt auf der balneo-
logischen Ausstellung
in Frankfurt a. M. 1881)
mit Stahlrädern und



Gummireifen sind vorrätig und werden nach Bestellung
für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt,
sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt.
Wagen zu vermieten.
11340 **Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.**

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Jugelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mk.
NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Echt französische 1870er Cognac fine Champagne
von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt
12566 **A. Gratz, Sauggasse 29.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
273 **Marktstraße 6** („zum Chinesen“).

Dauborner Brantwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich best. alte Waare per Liter
1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pf.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.
24623 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Zu frischester Füllung 15235
empfehle

sämmtliche natürliche Mineralwasser, sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.
Droguen = Handlung und H. J. Viehoever,
Mineralwasser = Anstalt. **Hoslieferant,**
Marktstraße 23.



**Ein 10 Monate alter Hund (schottische
Race), sehr wachsam, ist zu verkaufen**
Römerberg 3, 1 Stiege hoch. 1519

Tagess-Kalender.

Dienstag den 23. Juli.

Circus Fremser. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tednikler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gefangenen-Verein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergefängnis-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Ueber den Buchhandel) sagt der Handelskammerbericht pro 1884 Folgendes: „Gegen das Jahr 1883 hat sich die Zahl der mit dem Buchhandel verwandten Zweige um 2 Verlagsbuchhandlungen, 1 Musikalienhandlung und 1 Selbstverlag erhöht; es existiren nach Maßgabe des Buchhändler-Adressbuchs jetzt 11 reguläre Buchhandlungen, 2 Nebenbuchhandlungen mit Colportage, 2 Antiquariate, 1 Specialmusikhandlung, 2 Musikalienbuchhandlungen, 10 Verlagsbuchhandlungen und 1 Selbstverlag. Sämmtliche Firmen üben Verlehr über Leipzig und haben daselbst ihren Commissionär. Der Geschäftsgang im Buchhandel war befriedigend, Kunst- und Musikalienhandel hatten dies Jahr besseren Abgang zu verzeichnen. Auch gelangte zur Durchführung, daß gegen Schleuderei im Sortimentsbuchhandel energisch vorgegangen wird und ist allen buchhändlerischen Kreisvereinen die Verpflichtung auferlegt, genau darüber zu wachen und jeden den festgesetzten Bestimmungen Zuwiderhandelnden sogleich zur Anzeige zu bringen bezw. dem Vorstande über dessen etwaige Creditentziehung zur Entscheidung vorzulegen. Der Verlagsbuchhandel war auch dies Jahr wieder sehr rührig und hat auch der größere Theil der Verleger zu der von den Sortimentsbuchhändlern gefaßten Resolution wegen Abschaffung der Schleuderei zu obiger Maßnahme seine Stimme gegeben. Damit ist ein bedeutender Fortschritt geschaffen und der Buchhandel wieder auf eine mehr gesicherte Basis gestellt worden.“ — In Betreff der Bau-Industrie läßt der Bericht sich wie folgt vernehmen: „Der schon im Vorjahre gemeldete merkliche Aufschwung hielt auch im Jahre 1884 an. An ertheilten Bau-Concessionen verzeichnen wir: 83 Wohnhäuser, 123 Nebenbauten, 81 Hauptreparaturen, 123 kleinere Reparaturen, 91 Canäle, 6 Backsteinbrennereien. Der Werth des Grundbesizes ist in Folge dieser günstigen Conjunction erheblich in die Höhe gegangen und steht zur Zeit beinahe doppelt so hoch als in den Jahren 1874—1879. Das Erträgniß der Häuser ist dagegen nicht in gleichem Maße gestiegen. Die Mieten haben etwas angezogen, die realistische Fülle der neuerbauten Wohnungen läßt aber eine normale Steigerung nicht auskommen. Der Verkauf von Immobilien hat dagegen erheblich zugenommen, was in Anbetracht der Verhältnisse des Geldmarktes bezw. der abnehmenden Erträgnisse aller Werthpapiere nicht verwundern kann, da die Rente eines jeden Hauses immer noch höher ist, als das Erträgniß auch der besseren Staats- und Eisenbahnpapiere.“ — In den Bau-Polizei-Vorschriften in Wiesbaden äußert die Handelskammer sich dahin: „Die durch das Anziehen der Preise des Grundeigentums entstandene Anspannung der Baustellen bis zur Grenze der bau-polizeilichen Vorschriften vom Jahre 1873 hat gezeigt, daß diese Vorschriften einer Revision bedürfen und die Grenzen für das Bebauen der geschlossenen Stadttheile sowohl als auch der Landhausquartiere enger gezogen werden müssen, um die Erhaltung von Licht- und Luftzutritt ins Innere unserer Wohnungen zu ermöglichen. Namentlich weisen die nachfolgenden Verordnungen älterer Privatgrundstücke in der Nähe der Curanlagen zu kleineren Villenbebauungen gebieterisch darauf hin, daß hier Beschränkungen bezüglich der Bau-Erlaubniß ein-treten müssen, wenn unserer Stadt auch ferner der alte, gute Ruf in gesundheitslicher Beziehung erhalten bleiben soll. Wie wir hören, sind Seitens der zustehenden Behörden bereits Schritte gethan, um eine Ab-änderung der diesbezüglichen Vorschriften zu treffen. Es wäre im Interesse der guten Sache indes erwünscht, wenn baldigt die einschlägigen Bestim-mungen bekannt gegeben und der Termin, an welchem dieselben in Kraft treten sollen, bestimmt würde, um der obgleichwährenden Ungewißheit ein Ende zu machen. Die hier und da wiederholt hervortretende Bauhätigkeit ist wohl nicht ohne Grund darauf zurückzuführen, daß Viele noch vor Eintreten der neuen Verordnungen von der sehr fraglichen Wohlthat der bestehenden Gebrauch machen wollen.“

* (Entküllungs-Feier.) Als im December v. J. dem hiesigen Männergesang-Verein „Concordia“ dessen trefflicher Dirigent, Herr Hof-Capellmeister **Friedrich Marburg**, durch einen unerwartet schnellen Tod entzissen wurde, gedachten wir auch des unigen Freundschafts-Verhältnisses, in welchem der Verstorbene zu dem Sängerkreis stand, dessen hochgeschätzter musikalischer Führer er eine Reihe von Jahren gewesen. Diese ungewöhnliche, herzliche Zuneigung der Mitglieder des Vereins zu dem Dahingegangenen zeitigte bei demselben alsbald den Wunsch, ihr durch ein äußeres Zeichen einen einfachen, würdigen und so dem Wesen des Verbliebenen entsprechenden dauernden Ausdruck zu verleihen. Rasch reifte die Idee zur That. Aus freiwilligen Beiträgen der Mitglieder wurde ein Grabmonument beschaffen, das am verflochtenen Sonntag in früher Morgenstunde in aller Stille unter Theilnahme einiger speziell geladener Freunde des Verstorbenen enthüllt und Seitens des Vereins an die Hinterlassenen desselben übergeben wurde. Zur Einleitung der Feier trugen die Sänger das Mendelssohn'sche Lied „Vergangen ist der letzte Tag, von ferne kommt der Glöckenschlag; so reißt die Zeit die ganze Nacht, nimmt Manchen mit, der's nicht gedacht; wo ist nun hin die bunte Welt, des Freundes Trost und treue Braut?“ etc., von dem Verstorbenen für Männerchor bearbeitet, unter Leitung des Dirigenten der „Concordia“, Herrn Musikdirector **Weins**, würdevoll vor. Alsdann richtete der Erste Präsident des Vereins, Herr Schneidermeister **Jacob Becker**, in warmen Worten folgende Ansprache an die Versammelten: „Verehrte Anwesende! Wir stehen hier an einem Grabe, dessen Hülle einen Mann

bleibt, der uns unvergänglich bleibt und dem der Verein in Anbetracht seiner großen Verdienste einen Gedenkstein errichtete, zu dessen Enthüllung wir uns hier verlammt haben. Herr Hof-Capellmeister Friedrich Marburg, der den Männergesang-Verein „Concordia“ seit 1882 bis zu seinem Kranksein mit großem Erfolge leitete, hatte es sich zur Aufgabe gestellt, denselben auf eine Stufe zu bringen, auf welche ein Verein, der aus Plebejanten besteht, nur gebracht werden kann. Es wäre ihm auch gelungen, hätte ihn nicht unerwartet und leider zu früh der Tod ereilt. Aber der Geist Marburg's lebt doch in dem Vereine fort und es wird auf dem Fundament, das unser vereinigter und theurer Freund gelegt hat, weitergebaut. Wir aber wollen hier an seiner Grabstätte geloben, daß wir unerschütterlich an seinen Grundjagen festhalten, wie auch schon seither, damit das Ziel, das uns gesteckt ist, auch erreicht wird. Mit diesen wenigen Worten übergebe ich das Denkmal im Namen des Vereins seinen Angehörigen und bitte die Öffentlichkeit um dessen Schutz.“ Der Vicepräsident des Vereins, Herr Ad. Silberberg, legte einen prächtvollen Kranz auf das Grab nieder mit den Worten: „Dir, allverehrter Lehrer und Meister, sollten wir in Anbetracht Deines edlen Wirkens und Strebens unseren schwachen Dank in Form dieses Denkmals, Dir, der Du es so wohl verstanden, durch Dein einjäsches, liebevolles Wesen unser Aller Herzen zu gewinnen. Als Zeichen warmer Liebe und Verehrung lege ich im Namen des Männergesang-Vereins „Concordia“ diesen Kranz auf Deine Ruhestätte nieder, gelobend, Dein Bild allezeit treu in unserem Gedächtnis zu bewahren. Schlafe friedlich!“ Mit dem Choro: „Es ist bestimmt in Gottes Rath, daß man vom Lebenden, was man hat, muß scheiden“, ebenfalls von Herrn Marburg für Männerchor arrangirt, hatte die kleine, aber pietätvolle Feier ihr Ende erreicht. — Ueber die Ausführung des Monumentes bemerken wir: Auf einem massiven, quadratischen Sockel, dessen oberer Theil eine in Stein ausgehauene Nische, umgeben von Lorbeerzweigen, zeigt, erhebt sich ein Obelisk, in welchen das in Bronze gegossene Portrait des Verstorbenen eingelassen ist. Letzteres ist von dem hiesigen Bildhauer Herrn Ernst Schiffer modellirt und in Bezug auf Aehnlichkeit der Züge meisterhaft ausgeführt. Unterhalb des Portraits sind Name und Titel eingekantet: „Friedrich Marburg, Hof-Capellmeister a. D.“ Ungefähr in der Mitte des Sockels: „Geboren am 4. April 1825 zu Paderborn — gestorben am 2. December 1884 zu Wiesbaden.“ Der untere Theil des Sockels enthält folgende Widmung: „In ehrender Anerkennung seinem unvergesslichen Dirigenten der Männergesang-Verein „Concordia“ in Wiesbaden. 1885.“ Das ganze Denkmal, von Herrn Bild- und Steinhauer F. C. Roth entworfen und von demselben in rothem Wertheimer Sandstein ausgeführt, macht durch seinen durchaus edlen Eindruck dem Verfertiger alle Ehre.

* (Luftschiffer Lattemann) oder vielmehr dessen Miniaturballon „Kataleor“ weckte die seitlich erlittene Scharte am Samstag gelegentlich des Gartenfestes in den Cur-Grasblümen wieder aus. Ohne Zutischensoll gingen Füllung und Aufahrt vor sich und der Aeronaut landete schon nach ca. 1/2 Stunde glücklich bei Hochheim.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der Wählischen Listen des „Bade-Blatt“ 810 Personen.

* (Wiesbaden's Badsteinbrennerieen.) Wir erhalten folgende Anzeihrift: „In einer Zeit, wo man der kritischen Beobachtung der sanitätpolizeilichen Vorschriften seine Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße zuwenden muß, es um so mehr auffallen, daß hier ein für die Betroffenen überaus empfindlicher Miltand bestehen bleibt, dessen Abheilung so dringend als leicht ist. Dieser der Abhilfe dringend bedürftige Miltand ist zu erblicken in der zummal bei der jetzigen heißen Jahreszeit im besten Schwünge befindlichen Badsteinfabrikation. Wenn diese Badsteinbrennerieen außerhalb der Stadt, einige hundert Meter von bewohnten Gebäuden gelegen wären, würden schwerlich diese Brennerieen für Wiesbaden als ein Uebel zu bezeichnen sein; aber diese mächtigen Badsteinöfen in unmittelbarer Nähe von Wohnungen, in der Stadt selber angelegt, sind eine Plage. Um nur ein einziges Beispiel von so vielen anzuführen: Die Philippsbergstraße, eine der schönsten und gesündesten Straßen der Stadt, erfreut sich seit länger als einem Vierteljahre mehrerer solcher Badsteinöfen. Das während des Brandes sich entwickelnde stark riechende und zum Husten reizende Gas dringt selbst bei geschlossenen Fenstern in die Zimmer ein und verpestet die Luft. Wenn auch nicht bebauptet werden soll, daß die Einathmung dieses Gases geeignet sei, Krankheiten im Organismus zu erzeugen, so wird auch nicht gesagt werden können, daß es ganz unschädlich oder gar gesund sei. Daß diese Gerüche überaus belästigend für die in der Nähe solcher Öfen wohnenden Familien sind, ist außer Frage. Es ergeht daher an diejenigen Stellen, welche berufen sind, Alles zum Wohle und zur Gesundheit, soviel in ihrer Macht steht, beizutragen, das Verlangen um Beseitigung von Anstalten, die dem Gesundheitsinteresse der Bevölkerung schädlich sind.“

* (Natural-Verpflegungstationen.) Wir haben in der Nummer 170 unseres Blattes mitgeteilt, daß für den Regierungsbezirk Wiesbaden und das Großherzogthum Hessen am 1. Juli d. J. in Neu-Mirchstein im Vogelsberg eine Arbeiter-Colonie eröffnet worden sei. Dazu erhalten wir nun folgende Zuschrift: „Der Weg nach Ulrichstein ist aus unserem Regierungsbezirk ein weiter und muß, wenn die armen Arbeitstenden bis dahin nicht dem Bettel und der Polizei anheim fallen sollen, mit sogenannten Natural-Verpflegungstationen gepflastert werden. Der Herr Minister des Innern hat voriges Jahr in einem Rundschreiben die Herren Oberpräsidenten der Provinzen um Auskunft und Förderung der Verpflegungstationen zur Bekämpfung der Wanderbettelei und Landstreicherei erucht. Nach den eingegangenen Berichten tritt die Abnahme der Bettelei überall da hervor, wo solche Stationen errichtet worden sind, dagegen werden die Provinzen und Städte, wo solche noch nicht in's Leben getreten sind, nur um so mehr von der Bettelei heimgesucht, weil der Jng der Landstreicher sich nun vorzugsweise diesen Gegenden zuwendet. Also Grund genug, daß sich unser Regierungsbezirk, namentlich Wiesbaden, wo

noch wenig oder gar nichts in dieser Beziehung — Frankfurt ausgenommen — geschehen ist, vor der Ueberfluthung der Wanderbettelei zu schützen und Verpflegungstationen für die um Unterstützung stehenden Wanderer gegen Arbeitslosigkeit zu errichten suche. Die zuerst eingeführte und aus mehrfachen Gründen sehr zu empfehlende Arbeit war in Ermangelung anderer Zweige von Beschäftigung in den Stationen der Holzstall, welcher sich so glänzend bewährt hat, daß er vom Pastor v. Vodelschwings, dem Schöpfer der Arbeiter-Colonien, den Namen der „barmherzigen Holzstall“ erhalten hat. Die Kosten, einen solchen Holzstall finanziell ergiebig einzurichten, betragen nach einem Bericht einer Stadt von 20,000 Einwohnern 1520 M., nämlich: Baukosten 1200 M., Werkzeug 200 M., Verwaltung 120 M.“ Ueber den Holzstall in Bonn schreibt der Vorsitzende des dortigen Unterstützungsvereins unter Anderem: „Der Verein baute Arbeitshuppen, worin 35-40 Mann arbeiten können, mit Bureau für den Aufseher für 1350 M. Die Unkosten für Aufsicht, Werkzeug und dessen Reparatur betragen jährlich 340 M. Im letzten Jahre wurden 3652 Wanderer mit 3296 M. 89 Bfg. unterstützt. Mit Bestimmtheit kann ich sagen, daß der Abschluß im nächsten Jahre noch viel günstiger werden wird.“

* (Bierstadt.) In Kürze wird hier eine Telegraphenstation errichtet werden. Die Verbindung mit der Wiesbadener Station ist fast vollendet.

* (Schießstein.) Am verfloffenen Freitag machte der seit längerer Zeit an Selbststörung leidende hiesige Einwohner Seifenhändler H. Schmidt seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

* (Frankfurt.) Wie die „M. Br.“ hört, sind seitens der Staatsanwaltschaft bereits die Acten eingefordert worden, um betress der Friedhofs-Affaire gegen den Polizei-Commissär Herrn Meyer Anklage zu erheben, und zwar soll dies auf Antrag des Polizeipräsidenten selber geschehen sein.

* (Fulda.) Am 5. August soll dahier, wie die „Nölnische Volksztg.“ vernimmt, eine Conferenz der preussischen Bischöfe stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Franz Nachbaur), der bekannte Tenor des Münchener Hoftheaters, ist für die bevorstehende Saison für die Frankfurter Oper gewonnen worden. Herr Nachbaur wird seine Wirksamkeit im Spätherbst beginnen und, mit Ausnahme derjenigen Monate, in welchen Herr Perotti in Frankfurt singt, bis zum Sommer thätig sein. Neben Nachbaur wird eine junge Wiener Sängerin, Fräulein Schaumann, welche vor Kurzem vom Wiener Conservatorium mit einem Preise gekrönt und von der Frankfurter Intendanz für die dortige Oper verpflichtet wurde, wirken. Als jugendliche Tänzerin tritt Fräulein Bellini aus Pest in das Ensemble der Frankfurter Bühne. Für die Debut der neu engagierten Heroine Fräul. Giers werden im Frank. Schauspielhaus die Dramen: „Arria und Mesalina“ (mit Fräulein Giers als „Mesalina“ und Frau Lange als „Arria“), „Phädra“ und Grillparzer's „Fiber“ vorbereitet. — Die Opern-Vorstellungen werden heute wieder aufgenommen.

* (Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 3. August.) Opernhaus: Dienstag den 28. Juli (Wieder-Eröffnung des Opernhauses): „Ardine“. Donnerstag den 30.: „Die Afrkanerin“. Samstag den 1. August: „Tell“. Sonntag den 2.: „Rienzi“. — Schauspielhaus: Dienstag den 28. Juli: „Die Goldprobe“. Mittwoch den 29.: „Krieg im Frieden“. Freitag den 31.: „Der lustige Krieg“. Samstag den 1. August (neu einl.): „Die relegirten Studenten“. Sonntag den 2.: „Die relegirten Studenten“. Montag den 3. (z. G.): „Gasparone“.

* (Der „Wiener Männergesang-Verein“) wird in einer Stärke von mindestens 200 Sängern nach Berlin kommen, während sowohl der Kölnner wie der Straßburger Männergesang-Verein mit noch nicht je 100 Sängern in der Reichshauptstadt erschienen waren. Für die Fahrt von Wien nach Berlin wird ein Extrazug gestellt; die über 20,000 Mark betragenden Reisekosten der mit Einschluß der Reise auf vier Tage berechneten Sängereahrt werden aus dem Reservefonds des Vereins bestritten, so daß die Berliner Concert-Einnahmen den beabsichtigten wohlthätigen Zwecken unverkürzt zufallen werden.

* (Eine vergleichende Tenoristenstudie) veröffentlicht der bekannte Musikschristlicher Professor Ehrlich in Berlin in der neuesten Nummer des „Bazar“, der vorzüglich redigirten Damenzeitung. Zu den interessantesten Porträts des von Niemann, Göke und Mierzwinski fügt der feinsinnige Musikkenner nachfolgende Betrachtungen: „Niemann's Stimme war in früheren Jahren und ist noch heute an „guten“ Abenden die männlichste, so zu sagen herofischste, schon durch die Klangfarbe, die eigentlich mehr die des Bariton-Tenors ist; die Göke's ist die frischeste, die unmittelbarste und metallreichste; die von Mierzwinski ist die sorgsamst und nach allen Seiten ausgebildete, aber hinsichtlich der ursprünglichen Begabung bestimmt die wenigst reiche. Der Tonansatz war bei Niemann von jeher ein, wenn auch nicht mühloser, doch gewissermaßen langsamer, aber immer sicherer, bei Göke ein ungemein leichter; die Töne quellen ihm aus der Brust hervor. Mierzwinski's Tonansatz ist im Anfang mühlos und sehr oft ganz unsicher, wird aber im Laufe der Vortriltung immer reiner und stärker, bis die Stimme in den Momenten höchster Erregung eine ganz ungeahnte Kraft, Ausdauer und Ausdehnung entwickelt. Was die „Schule“ betrifft, d. h. Dasjenige, was regelrecht aus dem Unterricht des Lehrers gelernt wird, so kann man wohl sagen, daß alle Drei nicht geschulte Sängler sind; hinsichtlich der musikalischen Bildung stehen Göke und Niemann unendlich weit über Mierzwinski, der über den Theatererfolg nicht hinauskommt. Göke hat schon als Soldat in Dratorien mitgewirkt, Niemann ist bekannt um des merkwürdigen Vortrags seiner Lieder willen, Mierzwinski singt in Concerten nur Opern-Arien oder Romanzen, die nicht den

mindesten musikalischen Werth bieten. In der Auffassung steht Niemann insofern am höchsten, als er leidenschaftlich erregbare Natur mit einem grübelnden Geiste vereinigt, der immer nach neueren inneren Momenten sucht, d. h. nicht nach solchen, die früheren Beifallseffect erzeugen, sondern nach solchen, die der Rolle ein scharferes, charakteristischeres Gepräge geben. Göthe singt mit warmer, frischster Empfindung, man hört ihm so recht an, wie es ihm Freude macht, so schön zu singen und recht viel verdienten Beifall zu gewinnen. Merzwinski singt nicht einen Ton, der nicht von vornherein auf den Effect berechnet wäre; aber man muß ihm zugestehen, er bringt auch Effecte zu Wege, die von Anderen früher nicht gehört worden sind. Seine Coloratur, sein Triller und auch der leidenschaftliche Vortrag hochdramatischer Stellen sind von seltener Art. Er erzeugt im Hörer das Gefühl, daß hier eine ganz ungemeine Energie sich musikalisch äußert. Er hinterläßt wohl nie so tiefen künstlerischen Eindruck wie Niemann (vorausgesetzt, daß dieser gut bei Stimme ist), nicht eine so erfrischende, nachhaltig freundliche Stimmung wie Göthe, aber man denkt an ihn zurück als an eine außerordentliche Erscheinung. Und weil uns gerade das Wort „Erscheinung“ in die Feder gekloffen ist, so möge hier noch angefügt werden, daß bezüglich der äußeren Erscheinung wir die Niemann's als eine künstlerisch männliche, die Göthe's als eine bezaubernd liebenswürdige und die Merzwinski's als eine sehr interessante bezeichnen möchten.

* (Henry Stanley) ist aus Nordamerika wieder nach Europa zurückgekehrt. Am Mittwoch hielt derselbe in London einen ausgezeichneten Vortrag über die Greuel des Sklavenhandels in Central-Afrika. Sein Plan geht dahin, den Sklavenhändlern ihr Raubfeld dadurch einzuzufrieden, daß man die 200 Meilen Land zwischen dem Ursprunge des Nils und den Quellen des Congo der Civilisation eröffne.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) setzt in Gastein den Curgebrauch mit dem allerbesten Erfolge fort. Bei dem anhaltend schönen und warmen Wetter unternimmt derselbe regelmäßig nach seinem täglichen Curgebrauche Ausfahrten und längere Promenaden, auf welchen ihn der dienstthuende Flügeladjutant begleitet. Allgemein wird das gute Aussehen und rüstige Ausschreiten des Kaisers bemerkt. Der Kaiser äußert vielfach zu seiner Umgebung, wie sehr ihm der Aufenthalt, die Luft und das Bad behage, sicher ist, daß auch der Kaiser Franz Joseph nach Gastein kommt. In Gastein wird Folgendes erzählt und allgemein besprochen: Vor einigen Tagen soll Kaiser Franz Joseph in einem eigenhändigen Schreiben an Kaiser Wilhelm diesem mitgetheilt haben, er werde, um dem deutschen Kaiser die Beschwerclichkeiten einer Reise nach Jichl zu ersparen, diesmal mit seiner Gemahlin nach Gastein kommen. Die Antwort Kaiser Wilhelm's soll dahin gelaute haben, er werde sich freuen, den Kaiser Franz Joseph in Gastein zu begrüßen. Trotz seines Alters könne er aber nie zugeben, daß sich die Kaiserin der Strapaze einer Reise nach Gastein inetwegen unterziehen sollte; da er aber Ihre Majestät sehen wolle, so hoffe er noch so viel Kraft zu haben, auch diesmal nach Jichl zu kommen.

* (Aus Baden.) Zum Empfang des erbgroßherzoglichen Paares werden in Karlsruhe großartige Vorbereitungen getroffen. Es wird ein costümirtes Festzug stattfinden, an welchem die Vereine u. s. w. theilnehmen, die außerdem durch Adressen und Geschenke die Vermählung des Erbprinzen festlich begehen. Der Mesenz wird auch die Stadt Baden bei Einholung des kaiserlichen Paares nicht nachsehen.

* (Die preussische Staatsbahn-Verwaltung) fährt in ihren Bestrebungen, die sociale Lage ihrer Arbeiter zu bessern, energisch fort. Insbesondere aber läßt sie sich die Fürsorge für ihre arbeitsunfähigen Arbeiter angelegen sein. An Stelle der seither nur für die Werkstätten-Verwaltungsbezirke einiger Eisenbahn-Verwaltungsbezirke bestandenen Pensionscassen tritt vom 1. October d. J. ab eine, die Gewährung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeld bezweckende einheitliche Pensionscasse für das gesammte Arbeitspersonal in den Werkstätten der ganzen Staatsbahn-Verwaltung. Auch sind die Vorbereitungen getroffen, um vom 1. April l. J. ab eine gleiche Casse auch für das gesammte Betriebs-Arbeitspersonal der Staatsbahnverwaltung ins Leben zu rufen. Zu den Pensionscassen schießt die Eisenbahnverwaltung die Hälfte der Jahressumme sämtlicher Beiträge der Arbeiter bei und läßt die Cassegeschäfte durch ihre Organe unentgeltlich versehen.

* (Zum Lehrer-Pensions-Gesetz.) Zu dem jetzt erschienenen Pensions-Gesetz für Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen macht die „Preuß. Schulztg.“ aufmerksam darauf, daß nach der Regierungsauffassung die Lehrer, welche vor dem 1. April 1886 behufs Pensionirung kündigen, letztere noch nach der alten Weise zu gewärtigen haben und warnt die Betreffenden, die etwa der Meinung sind, daß, wenn sie mit dem 1. Januar 1886 die Kündigung zum 1. April einreichen, sie schon nach dem neuen Gesetz in Ruhestand versetzt werden.

Vermischtes.

— (Prozeß Lieske.) In Betreff der Revisionsverhandlung gegen Lieske, welche einer falschen Nachricht zufolge bereits am Samstag den 25. Juli vor dem Reichsgericht hatte stattfinden sollen, verlautet aus bester Quelle, daß bis Freitag noch gar nicht einmal die Prozeßacten aus Frankfurt bei dem Reichsgericht eingegangen waren, und daß die Verhandlung überhaupt auch nicht vor dem 26. August cr. für welchen Tag erst wieder eine Sitzung des Ferienstrassenats des Reichsgerichts bestimmt ist, stattfinden kann.

— (Zum Häuserinzug in Köln.) In Ergänzung unserer bisherigen Mittheilungen wird aus Köln über den Einzug und den Ver-

lauf der entsetzlichen Katastrophe Folgendes berichtet: „Die Tochter des Wirthes Kölgen — in den eingestürzten Häusern befanden sich die Wirthschaften von Kölgen und Moll — stand kurz vor 12 1/2 Uhr Mittags an der Thür ihres Hauses; ein Arzt, der eine Kranke besucht hatte, kam aus dem Hause heraus und bemerkte der Genannten, es riefele ganz eigenthümlich von den Wänden herunter. Man solle doch einen Baumeister holen, damit er das Haus untersuche. In diesem Augenblick gab es einen gewaltigen Strach, der Arzt zog das Mädchen in jähem Schreck mit sich auf die Straße. Eine furchtbare Staubwolke verfinsterte ringsum die Luft, so daß Nichts zu erkennen war, und als sich der Staub nach wenigen Minuten zu versetzen begann, erblickte man nur einen mächtigen wüsten Trümmerhaufen. Sofort eilten Vorübergehende und Nachbarn dem Trümmerfelde zu, um über noch wankende Balken und zerstückelte Dachziegel den Verschütteten Hilfe zu leisten. Mehrere Frauen und Kinder wurden auch in der That sofort gerettet. Als bald war auch die Feuerwehre zur Stelle geeilt und es begannen nun die systematischen Rettungsarbeiten, welche sich als außerordentlich schwierig und gefährlich herausstellten, weil beim Entzernen einzelner Hindernisse gleich weitere Nachstürze eintrafen. Alle Geretteten verhielten, wenn sie sich erholt hatten und über die Katastrophe klar wurden, in entsetzliche Aufregung. Die Eltern riefen nach den Kindern, die Kinder jammerten um die Eltern. Ab und zu erkönte von dem bis in die Höhe des zweiten Stockwerkes ragenden Trümmerhaufen das Commando „Ruhe“. Sofort trat ringsum Todtenstille ein, denn Jeder wußte, daß unter Steinen, Schutt und gedrohenen Balken sich Verunglückte befanden, und daß es galt, den Stimmen, welche laut wurden, nachzuspüren, um den Verunglückten Hilfe und Rettung zu bringen. Wiederholt hörte man Kinderstimmen und die Besetzung der unglücklichen Trümmer wurde dann, wenn gleich mit der größten Vorsicht, doch mit fieberhafter Anstrengung fortgesetzt. Fälle wunderbarer Rettung sind zu constatiren, hingegen sind die Verwundungen der Verletzt an den Trümmern Herausgezogenen meist sehr schwer. Die gesammte Schutt- und Balkenmasse lastete schwer auf den Unterhäusern. Von den Gärten aus wurden etwa 22 Kinder befreit, und nicht weniger als fünf in Hoffnung befindliche Frauen gehören zu den Geretteten. Von den geretteten Personen ist die älteste eine Frau von 70 Jahren, die jüngste ein Kind im Alter von 4 Tagen, dessen Mutter todt ist. Ein Mann, welcher in einem der Häuser seine Wohnung hatte, holte seine Frau und ein Kind eigenhändig unter den Trümmern hervor. Als die Katastrophe eintrat, war er in der Nähe des Hauses; er eilte nach der Stelle hin, wo er seine Angehörigen in dem Chaos vermutete und war so glücklich, seine Lieben, unter Balkenstücken liegend, lebend und unbeschädigt zu finden. Der Anblick der Verwundeten, die nach wiedererlangter Beinnung ihrer eigenen Wunden ungeachtet, laut nach ihren Angehörigen jammerten, war wahrhaft herzerreißend. Dieselben wurden sämtlich nach angelegtem ersten Verband in das Bürger- resp. Kinderhospital geschafft, während die unverletzt Gebliebenen in der Nachbarschaft liebevolle Aufnahme fanden. Am Samstag wurden die Rettungsarbeiten bis zum Sonterrain der Häuser glücklich beendet. Als Gesamtergebnis ergeben sich 37 Verwundete und 15 Todte, 24 sind unverfehrt. Von den Verwundeten sind noch manche in Todesgefahr. Das Hintergebäude hat man zu Fall gebracht. Das Gesamtergebnis ist überraschend günstig und nur der Opferung und Todesverachtung der Rettungsmannschaften zu danken. Die nunmehr festgestellt ist, wohnen in einem der eingestürzten Häuser 9, im anderen 26 Personen; davon sind nach Angaben der Augenzeugen 9 bis 25 unmittelbar nach dem Einsturz durch Kleinarbeiter gerettet. Am Sonntag früh 6 1/2 Uhr wurde der letzte Verschüttete, der Schreiner Schulze, todt aus den Trümmern hervorgezogen. Die Beerdigung von 7 Todten fand unter großer Theilnehmung statt. Die Kaiserin sandte für die Beerdigten 300 Mk. Von allen Seiten gehen reiche Spenden ein.“

— (Vom Hamburger Schach-Congreß.) Als Sieger aus dem Meisterschachturnier ist Günzberg (London) mit 12 Gewinn- und 4 Verlustpartien hervorgegangen. Die übrigen vier Preise gewannen der Reihe nach Macburne (London), English (Wien), Tarrasch (Halle), Weiß (Wien).

— (Ein Roman in Briefaufschriften.) Im Londoner Gerichtshof, wo die Broach of Promise (Eheversprechen) verhandelt werden, kommen sehr oft die Liebesbriefe zur Verlesung, natürlich stets zum größten Gaubium des Publikums. Vor einigen Tagen hatte eine Miß Ella Arden gegen einen noblen Lord geklagt, die Briefe schienen sehr compromittirend zu sein — d. h. für beide Parteien, denn das Fräulein hatte sie zwar ihren Vertheiliger zur Einsichtnahme gegeben, wollte aber durchaus nichts davon hören, daß sie laut verlesen würden. Aber ein schlauer Advocat weiß sich zu helfen, eine kurze Verathung und darauf die Bitte an den Richter, er solle nur die Anrede, i. e. die Ueberschrift der Briefe vorlesen zu dürfen. Es wurde gestattet und er las Nummer für Nummer: 1) Geheimes Fräulein Arden, 2) Liebes Fräulein, 3) Angebetete Ellen, 4) Meine süße Ella, 5) Mein Lieblich, mein Abgott, 6) Mein einzig geliebtes Weib, 7, 8 und 9) Mein Engel, mein Alles — — — (Pause), 10) Liebe Ellen, 11) Mein Fräulein, 12) Dem Fräulein Ellen Arden, 13) Madame — — — Der noble Lord wurde zu 100 Pfd. Sterl. Entschädigung verurtheilt.

— (Juristische Definition des Russes.) Staatsanwalt: „Der Ruß ist ein Breberzeugniß, bei dem Nachdruck gestattet ist.“ — Rechtsanwalt: „Der Ruß ist ein Genussmittel, wegen dessen Fälschung keine Anklage erhoben werden kann.“ — Richter: „Der Ruß ist ein Breberzeugniß, bei dem die Mündlichkeit des Verfahrens von jeher geboten ist, die Offentlichkeit aber meistens ausgeschlossen wird.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Salier“ von Bremen am 25. Juli in New-York angekommen.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

„Zum Anker“

9 Mengasse 9.

Von heute an ein vorzügliches Exportbier
aus der Brauerei von **A. Mailänder** in Nürnberg.
P. Jos. Broich.

Neues Mainzer Sauerkraut.

1821 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

Früh-Rosen-Kartoffeln

empfehl billigt **J. Vieth**,
19 Mauergasse 19.

Bestellungen auf Droschkenfahrten werden
zu jeder Tageszeit angenommen Dranienstraße 15
bei **G. Sulzbach**, Lohnfuhrer. 1871

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigt bei Barthien zu Engros-
preisen **Abels-Meurer**, 9 Golbgasse 9. 18279

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen und Scheuern als Ersatz der Haushaltungs-
Seife (bestes Desinfectionsmittel) zu haben bei

K. Heiser, Hof-Lieferant,
1326 Meßergasse 17 und große Burgstraße 10.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 16734

Ein **Nivellir-Instrument**, 1 Winkelspiegel, 1 schmiede-
eiserne Copirpresse, sowie 2 Zeichenböcke billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1811

Guterhaltene Herrschaftsmöbel in Nußbaumholz,
Schränke, Kommoden, Tische, Spiegel, Sophas und
Chaise-longues, sowie 1 neues, elegantes Verticow
billig zu verkaufen Häfnergasse 4. 1832

Ein fast neuer **Schnepffarren** billig zu verk. Feldstr. 8. 417

Reelle Offerte!

Ich möchte ein Fräulein oder Wittve ohne
Kinder, nicht über 30 Jahre, gebildet und mit
etwas Vermögen, welche zu den **General**
Köhler'schen Erben gehört, so schnell wie
möglich heirathen. Erwarte gef. Antwort
unter Adresse **La Rosee, New-York**,
U. S. A. (ept. 2632/7) 45

Koffer,

ein größerer, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Näh.
bei **L. Heerlein**, Kirchgasse 47. 1760

Seilstroh zu verkaufen Adlerstraße 13, Parterre. 1648

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1084

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester
Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capital-
anlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 17115

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.

Verkauf, Bermiethen von Villen etc.

Haus mit Laden in guter Geschäftslage,
vornehmlich Weber- oder Langgasse, zu
kaufen event. grosser Laden in Miethe
gesucht. Selbstverkäufer belieben ihre
Adressen unter **K. Z. 24** an die Expd.
d. Bl. einzusenden. 1550

Ein **kleines Haus** in Mitte der Stadt oder zunächst an-
liegenden Straßen mit etwas Hofraum für Handwerker-
betrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. Z.** an
die Expedition d. Bl. erbeten. 1769

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden
oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Landhaus in der Biebericherstraße zu verk. Näh. Exped. 5790

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.
Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, u. d. Post.

Neugebaute Villa mit Garten, Kapellenstraße 18, zu ver-
kaufen oder ganz auch getheilt zu vermieten. 13286

Verkauf der Villen Reuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.
Wegen Verkauf oder Miethe genaue Angaben bei mir.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, u. d. Post. 249

Villa Bierstadterstraße 22 von 8 Zimmern, Küche, 3 Man-
sarden u., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhause, zu
verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 24682

Villa Nerothal 10 (neu erbaut) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Stock. 873
Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 795
 Ein schönes Haus mit Vorgarten, großem Hof, Thorfahrt und Hinterbau, in schönster Straße belegen, gut rentierend, ist zu verkaufen. Näheres bei
Rupp, Dranienstraße 18, Parterre. 1353

Günstige Gelegenheit.

Verzugs halber bin ich gewillt, meine äußerst rentablen **Geschäfts- und Wohnhäuser** unter günstigsten Bedingungen zu veräußern und erbitte directe Offerten sub **E. K. 97** an die Expedition. 281

In Biebrich hübsches Haus, Garten u., billig zu verkaufen, rent. 6%. Off. von Selbstkäufern sub **A. 3** an die Exped. erbeten. 218
 Im oberen Rheingau (Bahnstation) ist ein **massiv, herrschaftliches Haus** mit feinen, sehr hohen Zimmern (zum Theil als Pension dienend), **Badeeinrichtung mit Dampfheiz.** und sonst. entspr. Einrichtungen, schönem Hof mit Hühnerhof, herrl. **Garten** und großer **Laube** nach dem Rhein, wegen Sterbefall für **25,000 Mk.**, sowie ein solches (**schönes Besitztum**) im mittleren Rheingau mit Keller für **50 Stück, Kelterhaus, fl. Deconomiegeb.,** anstöß. **prachtvoll. Garten** mit freier Aussicht auf den Rhein, ferner **3 Morgen gute Weinberge** (sehr rentabel), aus besonderen Familiengründen für **32,000 Mk.** zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Wirtschaft, gangbare, sofort zu vermieten. Offerten unter **C. L. 25** nimmt die Expedition entgegen. 1025

Hypotheken-Capital à 4, 4¹/₄ & 4¹/₂ %

ev. bis ²/₃ der Tage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

35,000 Mark als Hypothek auf ein **neues Haus** gesucht. Näh. Exped. 941
72,000 Mk. auf 1. Hyp. (prima Object) gesucht. N. E. 1401
 Circa **60,000 Mark** erste Hypothek werden auf ein Haus prima Lage zu **4¹/₄ % Zinsen** Ende September oder zu Anfang October zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10909
12—15,000 Mk. Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei **H. Weygandt, Neugasse 4. 17774**

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

20,000 Mark sind auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. No. 18** an die Exp. 1669

Miethecontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein mittelgroßes **Haus** in den Stadttheilen an den Bahnhöfen oder dem Gymnasium, möglichst mit Gärten, baldigst beziehbar, wird zu **miethen** oder zu **kaufen** gesucht. Offerten an **W. Wiegand, Mainz, erbeten. 1729**

Ein einzelner Herr sucht eine unmöblirte, elegante Wohnung in gutem Hause mit Gas- und Wasserleitung von drei bis vier größeren Zimmern und Zubehör für circa 800 Mark. Stallung erwünscht, Neubauten ausgeschlossen. Gef. Offerten unter **W. V. 90** an die Exped. erbeten. 1539

Eine kleine Familie sucht auf den 1. October eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter **M. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 556

Zum 1. October oder früher sucht ein Herr eine **leere Wohnung von 2—3 Räumen** in anständigem Hause zu miethen. Bedienung im Hause erwünscht. Offerten mit Angabe der Jahresmiete unter **L. D. 12** an die Exped. erbeten. 1715
Gesucht für October eine Wohnung, 6—8 Zimmer und Zubehör, Etage oder kleines Haus mit Garten, zu ungefähr **1200 Mk.** jährlicher Miete. Offerten sub **F. 644** an die Expedition d. Bl. erbeten. (H. 62592k) 65

Angebote:

Narstraße 1, Hinterhaus, eine fl. Wohnung zu verm. 17090
Narstraße 9 eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine schöne Frontspizwohnung an ruhige Leute auf October zu vermieten. 488

Adelheidstraße 10 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 3, Hinterhaus. 17096

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr; ebendasselbst ist auch die 2. Etage von 5 Zimmern und 3 Mansarden auf gleich oder auch auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 16802

Adelheidstraße 36, herrsch. ruh. Haus, **kleine, eleg. Bel-Etage** von 3 geräum. Zimmern mit Porz.-Ofen und schönem Zubehör auf Oct. zu vermieten. Näh. **1 Treppe**, 4313

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409

Adelheidstraße 54 sind **elegante Etagen** in neuem Hause mit 6 und 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u. u. mit großen Balkons und Vorgarten zum 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 16849

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. October oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—1 und 4—5 Uhr Nachmittags. Näheres Louisenstraße 16 im Laden. 17442

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adlerstraße 26 sind **schöne Wohnungen** von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17770

Adlerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung, geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb, auf 1. October zu vermieten. 328

Adlerstraße 48 sind 2 Wohnungen, eine von 2 Zimmern u. Küche, und eine von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oct. z. verm. 17700

Adlerstraße 59 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres Castellstraße 1 im 2. Stock. 17723

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2 St. h. 20447

Adolfsallee 4 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör abreisefähig auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1236

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphsallee 47, Parterre. 17593

Adolphsallee 27 ist die erste und zweite Etage (je acht Zimmer mit Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 12—1 und 4—5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17182

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8975

Adolphsallee 47 ist auf gleich die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug u.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268

Adolphsallee 49 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., vom 1. October c. preiswerth zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Adolphsallee 51, Part. Anz. tagl. v. 3—5 Uhr. 13609

Adolphsallee 53, 2 St., ist eine herrschaftliche Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch. 463

Adolphsberg 3, Villa nahe dem Curgarten und nicht weit vom Wald, ist auf 1. October die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör (auch Mitbenutzung des Gartens), zu vermieten. 14088

Adolphstraße 4 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Part. r. 17607

Adolphstraße 5 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8—10 Uhr. Näh. Dranienstraße 23 im Mittelbau, 1 Treppe hoch. 16846

Adolphstrasse 7 Herrschafts-Wohnungen, neu hergerichtet: **Bel-Etage**, bestehend in 1 großen Salon, 7—9 Zimmern, **2. Etage**, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern, zu vermieten. Näheres bei E. v. Böhm, Kirchgasse 24. 17713

Albrechtstraße 9, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 483

Albrechtstraße 11, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 1601

Albrechtstraße 43 sind 2 Wohnungen, und zwar eine von 2 Zimmern und eine von 3 Zimmern und Mansarde nebst Zubehör, an kleine, stille Familien auf 1. Oct. zu verm. 628

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 14415

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 14350

Bahnhofstraße 8

ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Auf Wunsch Stallung und Wagen-Remise. Näheres im Laden daselbst. 17117

Bahnhofstraße 18 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 852

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7386

Bierstädterstraße, in schöner, gesunder Lage, ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Part. 13751

Bleichstraße 7 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 13047

Ecke der Bleichstraße 8 ist eine Balkon-Wohnung, 4—6 Zimmern mit Zubehör, auf October zu vermieten. 851

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. 17012

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre; anzusehen Nachmittags von 5 Uhr ab. 469

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17083

Bleichstraße 37 sind auf 1. October 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Kein Hinterhaus. 17031

Blumenstraße 4

sind drei Wohnungen von 6 und 8 Zimmern, Balkon nebst allem Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1356

Castellstraße 1 eine Wohnung mit Balkon im 2. Stock, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, desgl. eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3 ger. Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. 17043

Castellstraße 4/5 sind in meinem neu erbauten Hause Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 50 bei Frau **Maurer Wwe.** 16549

Castellstraße 10 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. daselbst. 1300

Dohheimerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—7 Uhr. Näh. bei **J. Höppli**, Wörthstraße 2. 16589

Dambachthal, unweit vom Walde und doch nächster Nähe der Stadt, ist im 1. Stock eine freundliche Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung der Terrasse, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Gutladen. 713

Dohheimerstraße 12 ist eine Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 960

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851

Dohheimerstraße 48a sind kleinere Wohnungen und ein einzelnes Zimmer auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 20. 512

Elisabethenstraße 2 (Deutsches Haus), eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 16667

Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October eine Wohnung von 3—5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 14218

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 11210

Emserstraße 9, Hochparterre, 5 Zimmer mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13273

Emserstraße 18, Vorderhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie die dazu gehörigen 2 geraden Giebelzimmer und Mansarden, Keller u. auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von Vormittags 10—12 Uhr. 17162

Emserstraße 18 ist ein geräumiges, gutmöbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 17013

Emserstraße 22, Parterre, 4—5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Emserstraße 25 ist ein Logis von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung für 700 Mk. zu vermieten. 1347

Emserstraße 61 Bel-Etage zu vermieten. 14945

Faulbrunnenstraße 6 Wohnung und Werkstätte per 1. October zu verm. 204

Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage von zwei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17527

Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Friedrichstraße 9 ist die Frontspitz-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1594

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, best. in 1 Salon, 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags v. 11—12 Uhr. R. Parterre. 17085

Friedrichstraße 20 im Vorschußvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschußvereins zu Wiesbaden, G. G. 22768

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Friedrichstraße 36 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1348

Landhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Geisbergstraße 18 ist die Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. 1328

Goldgasse 2, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 122

Göthestraße 3, 2. St., sind 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. N. im Vorderh. 16074

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Helenenstraße 5, Hinterhaus, sind 2 Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 17149

Helenenstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zim. nebst Zubehör an eine einzelne Dame od. stille Familie zu verm. 1546

Helenenstraße 21 **Bel-Etage** an ruhige Leute zu verm. 5038

Helenenstraße 24 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—6 Nachmittags. 17025

Untere Hellmundstraße 19 ist ein **feinmöbl.** Parterrezimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. 17224

Hellmundstraße 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie Stallung für 3—4 Pferde auf 1. October zu verm. 1565

Hellmundstraße 33 sind 2 Mansarden auf 1. Oct. z. v. 1566

Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17617

Hellmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1352

Hellmundstraße 56 II. ein möbl. Zimmer zu verm. 14655

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 17030

Herrngartenstraße 3 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1604

Herrngartenstraße 15 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näh. Parterre. 16747

Hochstätte 22 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728

Jahnstraße 8 ist im 4. Stock eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Zu besehen von 2—4 Uhr. N. Parterre. 14869

Jahnstraße 26 zwei Wohnungen, Parterre und 2 Tr. hoch, auf 1. October zu verm. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Kapellenstraße 36, Villa „Felsed“, ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Mädchenzimmer, Küche und Keller, auf gleich event. auch später zu vermieten. Mansarden keine. 1241

Villa Kapellenstraße 42a, Hochparterre, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Gartenbenutzung, gleich oder später an stille Miether für 2500 Mark zu vermieten. 16888

Kapellenstraße 43 & 45 (Neubau) zu vermieten per 1. October: Elegante Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern, Mädch. nstube, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet, Balkon und große Loggia, Kohlenzug in derselben Etage, 2 Mansarden, 2—3 Keller, weitere Nebenzimmer auf Wunsch. Waschküchen, Trockenböden, Gartenterasse zur Mitbenutzung. Näh. beim Verwalter Herrn Fischer, No. 43, Gartenwohnung. 15733

Karlstraße 9, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 767

Karlstraße 17, Parterre, ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 252

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 4 Zimmer mit Erker, 2 Stiegen hoch, Familienverhältnisse halber auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. 1128

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker und Zubehör, 3 Stiegen hoch, per 1. October, sowie eine **Frontspitze** von 2 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 3—5 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 884

Karlstraße 21 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17850

Karlstraße 14, Part. r., 2 möbl. Zimmer zu verm. 1708

Karlstraße 30 ist eine freundliche für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, sowie eine solche von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Mittelbau Prt. 1718

Karlstraße 32 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zu jeder Zeit. Näheres im Hinterhaus Parterre. 46

Kellerstraße 3 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 126

Kirchgasse 2a im Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine schön Wohnung, 2 event. 3 Zimmer, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 54

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf **gleich** oder 1. October zu vermieten. Die Wohnung ist **neu** und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Näh. bei Kaufmann Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22872

Kirchgasse 2b ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Abschluß, im Seitenbau, an eine **ruhige** Familie per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 17805

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 St. h., ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. 1600

Kirchgasse 34 ist der 3. u. 4. Stock mit Glasabschluß zu verm. auch kann der Laden in bester Lage abgegeben werden. 17360

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24720

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16870

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, sind 3 möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 6 Mansarden u., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möblierte Parterre-Wohnung ganz oder getheilt zu Anfang Juli zu vermieten. 14785

Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 631

Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u. per 1. October zu vermieten. 1230

Näheres im Porzellan-Laden.

Mauergasse 10 ist die Frontspitzwohnung, 4 schöne, gerahmte Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 4

Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15661

Mauritiusplatz 5 eine Wohnung zu vermieten. 544

Mehrgasse 31 ist der 2. Stock ganz oder getheilt sofort **billig** zu vermieten. 959

Morizstraße 1, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 341

Morizstraße 6, **Bel-Etage**, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17095

Morizstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu verm. 1608

Morizstraße 32 ist die **Bel-Etage** mit 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1649

Museumstraße 4, nächst der **Wilhelmstraße**, elegante **Wohnungen** von 3, 5 und 9 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Conditorei **A. Saher**, Langgasse 48, und bei **Felix Braidt**, Adelhaidstr. 42. 162

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1611

Müllerstraße 6, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und Gärtchen zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 1200

Nerostraße 22 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie zu verm. 178

Nerostraße 30 ist eine **Frontspitz-Wohnung** auf der 1. October zu vermieten. 15770

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 820

Nerostraße 32, 2 Treppen hoch, ist eine freundliche Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. 1258

Nerostraße 36, Parterre, sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 1156

Nerostraße 40 eine Wohnung in der Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. 506

Ecke der Nero- und Röderstraße

ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Ein-zusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags nach 5 Uhr. Näheres bei Louis Kimmel. 697

Nerothal 6 elegante Bel-Etage auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. **Louis Hack.** 509

Villa Nerothal 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 1 Frontspitze, Küche mit Speisekammer u., mit Garten zu vermieten. 17443

Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder ge-theilt zu zwei Wohnungen, auf gleich zu verm. Näh. durch **J. & G. Adrian**, Bahnhofstr. 6. 9862

Nicolastraße 7 sind schön möblierte Parterre-Zimmer, groß und lustig, mit oder ohne Pension zu vermieten. 16546

Nicolastraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 13717

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Eck-hause) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zim-mern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 5. 20309

Dranienstraße 6 sind im 1. Stock 2 Zimmer, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 1198

Dranienstraße 22 sind 4 Zimmer, Küche u., Balkon ver-lesungshalber auf gleich oder später zu verm. N. Part. r. 1179

Pagenstecherstraße (Nerothal), in dem neuerbauten Hause No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u., per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13753

Pagenstecherstraße 1, Neubau Ecke der Stiftstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Oc-tober zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13754

Parkstraße 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. N. Exp. 17609

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen gr. Burgstraße 6 in der Buchhandlung. 17907

Philippbergstraße 1 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an Leute ohne Kinder vom 1. October ab zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 115

Philippbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Woh-nung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu verm. 17323

Philippbergstraße 21,

im neuerbauten Hause, sind schöne Wohnungen von je 2 Zim-mern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, sowie eine herrliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei Zimmermeister H. Wollmerscheidt, Platterstraße No. 1b, 1. Etage. 16907

Rheinbahnstraße 2, Parterre, sind 2 Zimmer an eine Dame auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr. 902

Rheinstraße ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda, Badezimmer, Vor- und Hintergarten und allem Zubehör, zum October zu ver-mieten. Näheres Adelhaidstraße 44, Parterre. 6861

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Bimm. 3. v. 15492

Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm. 1649

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611

Rheinstraße 37 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 847

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1752

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zim-mern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. Js. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 67 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu ver-mieten. Näheres im 3. Stock. 15603

Rheinstraße 79 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 1552

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon per 1. October oder auch früher zu vermieten. 15335

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u., zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 3646

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17642

Röderstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Mansarde, auf gleich oder 1. October zu verm. 15913

Röderstraße 26 ist auf 1. October eine Frontspitzwohnung von 5 Piecen zu vermieten. 17014

Saalgasse 32 ist eine Wohnung auf 1. Octbr. zu verm. 17101

Schlachthausstrasse 1 (in unserem neuen Hause) sind 2 com-ortable eingerichtete Wohnungen per 1. October zu vermieten, **Bel-Etage** mit Balkon, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, **2. Stock** 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Wegen Einsicht u. wolle man bei uns **Bahnhofstraße 6** nachfragen. **J. & G. Adrian.** 142

Schulgasse 5 ist der 3. Stock, ganz oder getheilt, auf den 1. October zu verm. 15378

Schützenhoffstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (mit Balkon), Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 16824

Schützenhoffstraße 14 ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhoffstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 32, Parterre, möblierte Zimmer mit ganzer oder theilweiser Pension zu vermieten. 724

Schwalbacherstraße 33, erster Stock, eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31 im Laden. 665

Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Woh-nung von 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen an ruhige Leute zu vermieten. 1271

St. Schwalbacherstraße 4 sind mehrere kl. Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Alles Nähere Manergasse 13 im Hinterhaus bei H. Pflug. 896

St. Schwalbacherstraße 9 Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. per 1. Oct. zu verm. Näh. Michelsberg 28. 1402

Steingasse 1 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oc-tober zu vermieten. 17169

Stiftstraße 3 sind 2 schöne Wohnungen, Parterre und erster Stock, je 3 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern u., an ruhige Familien auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau bei Georg Auer. 1664

Stiftstraße 4, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer z. v. 207

Stiftstraße 24, Frontspitze, 2 Zimmer an eine ältere Person zu vermieten. 338

Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde per October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 10 Uhr an. Näh. im Seitenbau, Part. 18671

Tannusstraße 5, II, sind zwei sehr schöne, möblirte Zimmer zu vermieten. 345

Tannusstraße 6 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten, sowie eine Parterrewohnung von 7 Zimmern, Küche, Kammer und Lagerräumen (für ein Geschäft passend) abzugeben. Näheres Parterre. 897

Tannusstraße 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balkon), Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr. 14930

Tannusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12960

Tannusstraße 45 sind möblirte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Tannusstraße 55 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf 1. Oct. zu verm. N. im Laden. 17588

Tannusstraße 57, 3. Stock, ist auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. N. Part. 17184

Zu den Landhäusern Victoriastraße 7 und 9 sind 3 Wohnungen (erste und zweite Etage), enthaltend je 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 70, Parterre.** 553

Victoriastraße 21 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, enthaltend 5 große Zimmer, Küche, Cabinet und Zubehör, zu vermieten. 874

Walkmühlstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Dachstock und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Gartenhaus No. 10. 17688

Walramstraße 10, 3. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 17545

Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 17195

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 17026

Walramstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Stock. 17532

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Webergasse 46, Vorderh., ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu verm. 17148

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von drei, sowie eine von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 876

Weilstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches H.“ 1088

Weilstraße 19, I, ist ein gutmöblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. von 10—5 Uhr. 1644

Wellrißstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 875

Wellrißstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche, Keller, Stall und Hofraum auf 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau Brand. 151

Wellrißstraße 20 ein leeres Parterre-Zimmer zu verm. 1192

Wellrißstraße 26 ein Parterre-Logis von 3 Z., Küche und Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. N. Mauritiusplatz 3, 2. St. 17466

Wellrißstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

Wellrißstraße 31, Parterre, ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1207

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 511

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör auf 1. October zu verm. 18415

Wilhelmstraße 3 zwei Wohnungen, eleg. **Hochparterre,** 4—5 Zimmer mit Balkon am Wilhelmsplatz, **Frontspitze,** 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Die letztere ist von 12—3 Uhr einzusehen. 17396

Wellrißstraße 42 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17436

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmsplatz 12

wird am 1. October eine Wohnung (unmöblirt), **Bel-Etage,** mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons und komfortabelster Ausstattung, miethfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7239

Wörthstraße 1 in meinem neuerbauten Hause sind mehrere Logis, bestehend in 3—4 Zimmern nebst Speisekammer, sowie die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Stallung und Remise auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei **J. Eichhorn** von 11—12 Uhr und von 4—6 Uhr. 31

Wörthstraße 3 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. **J. Dörr.** 1048

Wörthstrasse 7, Neubau,

direct an der **Rheinstraße,** sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Philipp Moog,** Mühlgasse 9. 18501

Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näheres Parterre von 2 bis 6 Uhr Nachmittags. 16898

Wörthstraße 18 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 geräumige Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17583

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. 17022

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 16. 24880

Zu vermieten auf sogleich **ein Landhaus,**

oder später **8 Zimmer, 2 Küchen** nebst allem Zubehör, großer Garten, in schöner gesunder Lage, ganz oder getheilt zu billigem Preise. Näh. **Karlstraße 28, Parterre.** 16745

Bel-Etage, möblirt, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrißstraße 10. 11873

In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenkeller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554

Nahe dem Walde zwei hoch-

elegante Etagen in einer schön-

nen Villa mit grossen, schönen

Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 43 Walkmühlstrasse. 12397

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6338

In meinem Hause **Nicolasstraße 19** sind mehrere Herrschafts-Wohnungen, je bestehend aus großem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

A. Meier, Rheinstraße 37. 16561

Zu dem Landhause Sonnenbergerstraße

No. 37 sind z. 1. Oct. herrschaftl. Wohn-

nungen v. 8 u. 9 Zimmern u. Salons,

sowie das Gartenhaus mit 9 Zimmern

und allem Comfort zu verm. 15311

In meinem neu erbauten Hause am Schiersteinerweg sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näh. 17136

Hellmündstraße 46 bei **Ph. Müller.**

Eine elegante Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör, Balkon und Vorgarten ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2. Stiegen hoch. 16776

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Näh. Feldstraße 1, Part. 17693
Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641
Herrschaftliche Wohnungen von 4, 5, auch mehr Zimmern in dem Landhause Walkmühlstraße 21 zu vermieten. Sehr ruhige, gesunde Lage, gute Waldluft. 83
 Wohnungshalber ist die **Bel-Etage** Schwalbacherstraße 25, bestehend aus 9 Wohnräumen nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links oder Walkmühlstraße 15. 16443
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, Garten und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Schulgasse 7. 583
Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 5129
 Eine Wohnung mit der ganzen Haushaltungs-Einrichtung, auch die Küche dazu, ist zu vermieten. Näh. Exped. 1763
Zwei Dachlogis zu vermieten Adlerstraße 35. 1711
 Ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten Steingasse 20. 581
 Eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten Saalgasse 4. 1180

4 schöne Zimmer, Wilhelmsallee, 1200 Mk. W. A. Exped. 249

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis**-Auskunft in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch). 12223
 Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Langgasse 15a. Näheres im Laden. 228
 Zwei kl., möbl. Zimmer (nach der Straße) sind zusammen oder einzeln zu vermieten Saalgasse 22. 1688
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605
 In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627
 Ein geräumiges Zimmer im zweiten Stock sofort zu vermieten Bahnhofstraße 14. 14569
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Steingasse 27, 1 Stiege. 1459
 Ein gut möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625
 Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippbergstraße 9**, Frontip.
 Möbl. großes Parterrezimmer zu verm. Adolphstraße 8. 1084
 Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 St. 1483
 Ein kl. Zimmer mit Bett zu vermieten Adlerstraße 35. 1710
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 1674
Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791
 Ein Parterre-Zimmer mit Küche und Keller in einem feinen Hause ist an eine ältere Dame auf October zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 849
 Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Taunusstraße 19. 1556
 Möbliertes Parterre-Zimmer billig zu verm. Wellrichstraße 30. 1778
 Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe der Kaserne zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 18. 1227
Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Mauergasse 10, 1 rechts. 1509
 Ein gesundes, gut möbliertes Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 1645
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 47, 2. Etage. 1675
 Auf 1. August ein schönes Mansardzimmer, möblirt, heizbar, nebst guter Kost an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Karlstraße 44, Frontspitze. 17378
 Ein einzelnes Zimmer mit Keller zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 49. 1571
 Ein großes, unmöbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a. 1237
 Schön möbl. Mansarde zu verm. Herrngartenstr. 10, Part. 1132
 Eine heizbare Mansarde ist auf 1. October zu vermieten Mauergasse 15. 1545
 Taunusstraße 23 **Laden** mit Logis, event. großem Keller, zu vermieten. 1702
 Langgasse 48, am Kranzplatz, ist ein **Laden** per 1. October zu vermieten. Näheres bei **A. Hassler.** 17847

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1.

Michelsberg 21 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14057

In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind **2 große Läden** mit je **2 Schaufenstern** und ev. Wohnung auf 1. October c. zu vermieten.

Ph. Mauss. 15365

Kirchhofsgasse 3 ist der **Laden** nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. 16899

Laden. Ein schöner **Laden** mit Wohnung, Magazin und gutem Keller per October zu vermieten.

NB. Bemerkt wird, daß seit Jahren ein Metzgergeschäft darin betrieben worden ist. Näheres bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 17067

Laden mit Ladenzimmer auf den 1. October zu vermieten Webergasse 46. 17147

Mauritiusplatz 3 **Laden** mit Wohnung, Magazin, auch Werkstätte per 1. October zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 925

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Goldgasse 2a.** 1238

Laden m. geräum. Wohng. sofort zu verm. Taunusstr. 19. 9479

Großer Laden (Ausstellungslocal)

zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 2 Erkerstieben à 3 Meter 20 Ctm., Flächeninhalt circa 100 Quadratmeter, Comptoir, Magazin, Wohnung. 5786

Laden mit **Cabinet** ist zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 6. 9574

Laden, worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolge betrieben, ist mit Wohnung per 1. October anderweit preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Mart.**

Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 1731

Große Burgstraße 7 ist ein kleiner **Laden** mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu verm. N. Theaterplatz 1. 1221

kl. Kirchgasse 2, Parterre, **Geschäftslocal** für 1. October zu vermieten. 17312

Werkstätte, groß, zu jedem Betrieb geeignet, nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann **Haub**, Mühlgasse. 17018

Helenestraße 14 ist eine **Werkstätte** mit oder ohne Logis auf 1. October zu vermieten. 1008

Werkstätte, groß, mit Lagerräumen, heizbar, zu vermieten Schiersteinerweg 2. 752

Eine kl. **Werkstätte** zu verm. Näh. Hellmundstraße 49. 1570

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Hellmundstraße 33 ist ein **Weinkeller** zu vermieten. 1567

Taunusstraße 45 ein großer Keller zu vermieten. 1725

Adlerstraße 13 ist ein **Pferdestall** auf October zu verm. 16078

Mädchen findet Schlafstelle Häfnergasse 4. 1831

Arbeiter erh. billig **Kost u. Logis** Gemeindebadgäßchen 6. 17582

Ein **ruhiger Mann** kann **Kost** und **Logis** erhalten Morizstraße 12, Parterre. 1387

Reinl. Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** Metzgergasse 18. 1795

Adlerstraße 17, Part., erh. ein j. Mann billig **Logis.** 1744

Zu bester Lage **Biebrichs a. Rh.** ist die geräumige **Bel-Etage** eines schönen Hauses mit Garten zu vermieten; auch ist dieses Haus zu **verkaufen.** Näheres bei Schreinermeister **Joh. Dörr**, Biebrich, Schloßstraße 7. 20

In Biebrich

ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. im Hause Marktstraße 6 daselbst. 802

Villa

in Gonsenheim bei Mainz,

neben der Pension „Lenienberg“, mit eingezäuntem **Wald** und **Garten**, ganz oder getheilt zu vermieten event. zu verkaufen. Näh. unter **R. M. 167** an **Rudolf Mosse**, Mainz. (ag. 952) 45

In **Schierstein** am Krieger-Denkmal ist in einem Landhause eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 1589

Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstraße 14, 3. Etage, nächst dem Opernhause, ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern etc., sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn **Vanni**, große Bockenheimerstraße 45 im 1. Stock. 1139

Heidelberg.

Möblierte Villa, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, in Mitte eines schönen Gartens gelegen, für längere Zeit zu vermieten durch **F. W. Napp**, Leopoldstraße 43. (Ag. 999) 45

Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“ für Familien und Einzelne. 13719

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

Familien-Pension

Taunusstrasse 9, II rechts. 14340

Pension „Villa Sara“, 8860
Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Mein vis-à-vis.*

Ein Lebensbild von Hermann Conradi.

Ich wohne still und einsam. Kein Hall vom Riesenlärm der rauschenden Metropole klingt in meine abgelegene Klausel. Da läßt es sich gut sinnen und träumen, da läßt es sich fein fabulieren und Märchen erfinden. Und doch ist's kein Märchen, das ich hier erzählen will — es ist eine schlichte, einfache Geschichte drüben von meiner Nachbarin. Ich kannte meine Nachbarin nicht, ich habe mich nie um sie bekümmert. Meine Wirthin hat mir die Geschichte erzählt. Ich darf meiner Wirthin glauben. Sie ist eine ehrliche, brave Frau. Andere Leute sagen zwar, sie habe ein Bißchen zu viel Phantasie und Erfindungsgeist — aber das kann einem Geschichtensschreiber nur lieb sein. Nicht? . . .

Acht Tage lang habe ich gleichgültig die Veränderung betrachtet, die mit den mir gerade vis-à-vis gelegenen zwei Fenstern drüben im Seitengebäude vorgegangen ist.

Ich habe es wohl bemerkt, daß die Erbinen abgenommen und die Blumenstöcke entfernt sind. Auch über das leere Vogelbauer da in der rechten Ecke des linken Fensters ist mein Blick wohl dann und wann einmal geglitten. Aber ich habe das Alles nicht merkwürdig und auffallend gefunden, um darüber besonders nachzusinnen: Es ist Jemand ausgezogen, dachte ich — was ist da weiter dabei?

Es ist auch Jemand ausgezogen, der lange in dem Zimmer gewohnt haben soll, wie meine Wirthin behauptet, und zwar ausgezogen für immer. Und dieser Jemand, der seit acht Tagen unter den Kirchhofrasen sich zurückgezogen, war ein gelähmtes Mädchen von bald fünfundsiebzig Jahren — ein armes, hilfloses Menschenkind, das seit Jahren an der Schwindsucht langsam hinsiechte, dessen einzige Freunde der gelbberige Sängler in dem Bauer da, das jetzt leer in der Fensterecke steht, und ein Bißchen warmer Sonnenschein waren . . .

Nur ein paar spärliche Strahlen konnte die Sonne aufs Fensterbrett firenen — es wurde ihr schwer genug gemacht, in die Ecke zu dringen, wo die Wohnung der armen Dulderin lag . . .

Elise wohnte bei ihrer Mutter, einer alten, halbtauben Wittwe eines Kammerjägers. Die Mutter unterhielt sich und ihre gelähmte Tochter von ihrer kargen Pension und der Miete, die ein kleines, gewöhnlich an Studenten abgegebenes Zimmer einbrachte. Viel war's nicht, was die

* Nachdruck verboten.

Beiden zu verzehren hatten, und erst wenn sich einmal kein Miether gefunden und das Gemach ein Viertel-, ein Halbjahr lang unbewohnt blieb, kamen gar schwere, dunkle Stunden, wo es im Schrauke kein Brod, im Ofen kein Feuer gab.

Von dem letzten Miether, der ein Semester hindurch dort drüben gehaust, einem Studenten der Medizin, rührte das Bauer sammt seinem Bewohner her.

Es soll ein Geburtstagsgeschenk für Elise gewesen sein.

Und ein Geschenk, wie dem Studenten gar kein besseres hätte einfallen können.

Er hat sich das Geld wohl wochenlang zusammensparen müssen, um dem armen, kranken Mädchen eine letzte irdische Freude zu machen.

Es wäre ja bald aus mit ihr, mußte er sich als Sachverständiger sagen.

Und Elise?

Sie hatte keine Worte des Dankes, nur ein paar schwere Thränen glitten ihr die schmalen, durchsichtig weißen Wangen herab, als er am Geburtstagsmorgen in ihr Zimmer trat und ein wenig verlegen, ohne viele Worte zu machen, das Bauer mit dem schon hin und her flatternden Vogel vor ihr auf den Tisch setzte.

Seitdem hatte sich ein eigenthümliches Verhältnis zwischen dem stillen, bescheidenen, fleißigen Studenten und dem alten, gelähmten Mädchen gebildet.

Abends kam er öfter zu Elisen herüber und las ihr vor — ein Gedicht, eine Novelle, ein paar lustige Anekdoten, die Arme anzuregen, aufzuheitern, sanft eine Weile über ihr Glend hinwegzutäuschen.

Dann ruhte ihr Auge mit seltsam starrem Blick auf seinen jugendlich frischen Zügen — und dann hörte wohl Elise in der Regel wenig von dem, was der Student vorlas — sie kann dann wohl nach über jenes räthselhafte Ding, was die Einen „Liebe“, die Anderen „Glück“ nennen.

Sie kannte weder die Liebe, noch das Glück — ob sie es wohl noch einmal kennen lernen werde? . . .

Sie wußte darauf keine Antwort.

Wenn es aber doch Jemanden auf der weiten Gotteswelt geben sollte, der ihr Beides bringen könnte, so —

Elise erschrad.

Der Student hatte plötzlich zu lesen aufgehört, er streifte sie mit einem namenlos traurigen Blicke — sie wandte sich ab und hielt kramphast die Thränen zurück. Sie sprachen Beide kein Wort, es war todtenstill in der Stube — nur manchmal stöhnte und röchelte die Mutter, die nebenan im Lehnstuhl wieder ein paar Stunden ihres sonnenlosen Lebens verfrüßte.

Dann kam der Semestereschluß und der Student zog fort. Er nach Hause — im nächsten Semester sollte er nach Kiel gehen, also nicht wieder nach Berlin zurück.

Er wußte, daß er Elisen nicht wiedersehen würde.

Sie war alt, verwelt, hilflos — und doch wurde ihm der Abschied schwer genug. Woher das kam, er konnte es sich nicht erklären.

Das Mittel wird's gewesen sein, was ihm das Scheiden so vergrößert hat. —

Ein sonniger Märztag, der sich recht frühlinghaft benommen, verdämmerte.

Den ganzen Morgen und den ganzen Nachmittag über hatte der gelbwärmige Gesell in Bauer seine Weisen gezwitschert — um die Mittagsstunde war auch die Sonne endlich nach wochenlangem Ausbleiben wiedergekommen und hatte einen breiten, goldenen Lichtgürtel über das Fensterbrett und den angrenzenden Tisch gelegt.

Elise wußte, daß sie heute den Vogel zum letzten Male singen hörte, daß sie heute die Lichtkuth der Sonne zum letzten Male sah.

Seltsame Gedanken kamen ihr an diesem Tage.

Als es dämmerte, ließ sie sich von der Mutter von ihrem gewohnten Platz am Ofen an's Fenster tragen.

Da saß sie wohl eine halbe Stunde und dachte noch allerlei.

Dann öffnete sie das Bauer und das Fenster — und mit einem hell aufjauchenden Ton begrüßte der Vogel seine Freiheit. . . .

In der Nacht darauf flog auch ihre Seele aus der Gefangenschaft des Leibes in das Land der ewigen Freiheit.

Acht Tage lang habe ich theilnahmslos die Fenster drüben betrachtet, habe gleichgültig, mechanisch die Veränderung, die sie erlitten, hingegenommen.

Nun ist es mir off, wenn ich in der Dämmerung sitze und hinüberstarre, als tauchte da hinter den Scheiben, die keine Blume mehr schmückt, ein weißes, blaßes Mädchenhaupt auf, das mit seltsam leuchtenden Augen in die Ferne blickt. . . .

Und ich muß des Studenten gedenken, den ich nie gesehen und der wohl schon lange die bleiche Dulderin vergessen, die ihn einmal geliebt hat. . .

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September zum Preise von **Mk. 1.30 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

| | |
|--------------------------------------|---|
| in Biebrich-Mosbach | Theod. Roemer , Untergasse 7, |
| „ Bierstadt | Friedr. Bing , |
| „ Dohheim | Ortsdiener Becker , |
| „ Erbenheim | Ortsdiener Stahl , |
| „ Rambach | Frau Schlink Wwe. , Haus No. 80, |
| „ Schierstein | Conrad Speth , |
| „ Sonnenberg | Christ. Wiesenborn . |

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetz vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter bestimmt in §. 49, daß die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person, welche in Folge des Arbeitsantritts einer Ortskrankenkasse angehört, oder für welche die Gemeinde-Krankenversicherung eintritt, spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anmelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden haben, ferner in §. 50, daß Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, verpflichtet sind, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Gemeinde-Krankenversicherung oder eine Ortskrankenkasse auf Grund gesetzlicher oder statutarischer Vorschrift zur Unterstüßung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht haben, und in §. 81, daß Derjenige, welcher der ihm nach §. 49 des Gesetzes obliegenden Verpflichtung zur An- oder Abmeldung nicht nachkommt, mit Geldstrafe bis zu zwanzig Mark bestraft wird.

Die vorstehenden gesetzlichen Bestimmungen werden hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß sich die Meldestelle für die gesetzliche Arbeiter-Krankenversicherung im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, befindet, und daß Melde-Formulare an der Meldestelle unentgeltlich verabfolgt werden.

Wiesbaden, 21. Juli 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Ibell.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung einer Uhr für die Schule an der Bleichstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Rathhauses Marktstraße 5 während der Dienststunden zur Einsicht offen und können gegen eine Copialgebühr von 50 Pfg. in Schrift bezogen werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum Submissions-Termin **Samstag den 1. August er. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Der Stadtbaumeister. Israel.

Wiesbaden, 14. Juli 1885.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. Juli Vormittags 9 Uhr werden in dem Rathhause zu Eltvile 7 verschiedene feine Damenkleider, 8 Damen-Jaquets, 1 Damenmantel, 5 Spitzentücher, Damenjassen und Taillen, 18 verschiedene garnirte Damenhüte, 64 Servietten, 16 Taschentücher, 10 Regen- und Sonnenschirme, mehrere Koffer und verschiedene andere Gegenstände öffentlich zwangsweise versteigert. **Sämmtliche Sachen sind sehr werthvoll.**

Wiesbaden, 27. Juli 1885.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 28. Juli Abends 8 Uhr (bei günstiger Witterung):

Doppel-Concert,

ausgeführt von dem

Wiesbadener Männergesang-Verein unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Arthur Smolian** und dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintritt gegen **Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten** (à 50 Pfg.).

Eingang nur durch das **Hauptportal**.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei **ungünstiger Witterung** findet die Veranstaltung in Saale statt. In diesem Falle Entrée 1 Mark pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Dienstag den 28. Juli, Vormittags 9¹/₂ Uhr:

Versteigerung einer großen Anzahl Waffen, antiker Möbel etc., in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Versteigerung einer großen Partie Damen- und Herren-Kleiderstoffe etc., in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Es wird die **Sajer-Crescenz** von ca. 3 Morgen vor dem Wartthurm aus der Hand abgegeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete den **3. und 4. August** zwischen 6 und 8 Uhr Abends an Ort und Stelle. Credit wird unter Umständen bewilligt.

Sammelpfad bei der Schulz'schen Villa — Bierstadterstraße. 1855 **Christian Deul**, Faulbrunnenstraße 6.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: **Webergasse 51.** 6286

Costüme von den einfachsten bis zu den feinsten werden billig angefertigt **Langgasse 48.** 1845

Kirchhofsgasse 7 bei Hahn.

Prima Kalbfleisch . . . per Pfd. Mk. —.56,
Keule —.60,
Schnitzel und Fricando 1.—.

Sodann empfehle noch **prima Lachsfilets**, zart und mild gefalzen, im Ganzen und im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.20. 1755

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess**, Kömial. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zimmerpäne per Karren **Mk. 2.50.** Bestellungen besorgt **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 17626

Höhrer Steintöpfe und Ständer zum Einmachen empfiehlt billigt **M. Stillger, Häfnergasse 16.** 1654

Reine Selterwasser-Krüge kauft zu den höchsten Preisen **S. Neumann, Adlerstraße 13 (Parterre).** 1337
6 neue **Kochjäck**e zu verkaufen Steingasse 26. 2000

Unterricht.

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien. Näh. Exped. 596

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 21095
Eine gutempfohlene Klavier-Lehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Näh. Exped. 503

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinder-Costümen**, den einfachsten wie den elegantesten. Näheres **Schwalbacherstraße 29, 1 Stiege** hoch. 1737

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Helenenstraße 16, Hinterhaus.** 1695

Eine Näherin, im Stopfen und Ausbessern von Wäsche geübt, auch im Nähen von Kleidern bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. **Golbgasse 9** bei Frau Klein. 1936

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Nähen der Kleider und Ausbessern der Wäsche** in und außer dem Hause. Näh. **Helenenstraße 9, 3. Stock.** 1966

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. **Mauergasse 17.** 2004

Eine tüchtige Büglerin wünscht noch einige Kunden. Näh. **Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege.** 1568

Eine Büglerin sucht Kunden. Näh. **Wellrißstraße 23.** 1911

Eine Frau sucht **Monatstelle.** Näh. **Neugasse 17.** 1961

Eine unabh., faub. Frau s. **Monatstelle** für den ganzen Morgen ob. **Beschäft. im Waschen u. Putzen.** N. **Steingasse 33, Dachl.** 1870

Eine zuverl. Frau sucht **Monatstelle.** Näh. **Schachtstr. 4, II.** 1862

Eine anst. Frau s. **Monatstelle.** N. **Meggerg. 25** im Lad. 1941

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Waschen und Bügeln** bei Kunden. Näh. **Karlstraße 6, Hh. 2 Tr.** 1988

Ein Mädchen sucht **Monatstelle.** Näh. **Mauergasse 19, Hinterhaus, 2 Stiegen** hoch. 2006

Eine Frau sucht **Stundenarbeit.** Näh. **Meggergasse 29.** 2008

Eine gutempfohlene Frau sucht für **Nachmittags Beschäftigung.** Näh. **Schwalbacherstraße 75, Dachl.** 1989

Ein gewandtes Mädchen sucht **gleich Stelle** als **Zimmer- oder Kinder mädchen.** Näh. „**Hotel Altesaal**“, **Gartenhaus.** 1560

Ein junges Mädchen sucht **Stelle** zur **Stütze** der **Hausfrau.** Näheres **Bleichstraße 19, II** 1791

Ein anständiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht **Stelle.** Näh. **Helenenstraße 22, Hinterhaus, 1 St. links.** 1583

Ein anständiges Mädchen sucht auf **gleich Stelle** als **Zimmermädchen** oder **Mädchen** allein für **Küchen- und Hausarbeit.** Offerten unter **S. M. 120** an die **Exped.** erbeten. 1840

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht auf **sofort Stelle.** Näh. **Adlerstraße 10** im **Hinterhaus.** 1915

Ein anst. Mädchen aus guter Familie, in aller **Hausarbeit**, sowie im **Nähen** und **Bügeln** gut bewandert, wünscht **Stelle** als **Hausmädchen.** N. **Kirchgasse 23, Stb., bei Ramspott.** 1900

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht **Stelle.** Näheres **Frankenstraße 2, 3 Stiegen** hoch, **Vormittags** von 10—12 Uhr. 1905

Eine feimbürgerliche Köchin empfiehlt **Ritter's Bureau,** **Taunusstraße 45** (Baden). 1977

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht **Stelle** in einem **kleinen Haushalte** oder zu **Kindern.** Näh. **kleine Kirchgasse 2, 2 Stiegen** hoch, von 9—11 Uhr. 1890

Köchin, feimbürgerlich und **sehr gut empfohlen,** sucht **Stelle** durch **Ries, Herrnmühlgasse 3.** 1654

Ein starkes, properes Mädchen mit **guten Zeugnissen,** welches **bürgerl. kochen kann,** sucht **Stelle.** N. **Schachtstraße 5, I.** 1967

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen von **auswärts,** welches die **Haus- und Küchenarbeit** gründlich versteht, sucht **Stelle** zum **1. August** als **Haus- oder Zimmermädchen.** Näh. **Wilhelmstraße 42** im **Conditorladen.** 1893

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und **serviren kann,** sucht **Stelle** als **Hausmädchen** in einem **Herrschaftshaus.** Näheres im **Paulinenstift.** 1887

Ein Mädchen sucht eine **Stelle** in einer **kleinen Haushaltung.** Näheres **Emserstraße 29.** 1882

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist, sucht **sofort** oder **später Stelle** als **Hausmädchen** oder als **Mädchen** allein. Näh. **Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen** rechts. 1879

Ein Mädchen aus **guter Familie,** welches **nähen** und **bügeln** kann, sowie in **allen häuslichen Arbeiten** gründlich erfahren ist, sucht **Stelle.** Näh. **Wellrißstraße 39, 1 St.** hoch rechts. 1868

Ein junges, anständiges Mädchen, welches **nähen** kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näh. **Parkstraße 20.** 1881

Ein zur Arbeit williges und reinliches Mädchen sucht **Stelle,** am liebsten in einer **kleinen Familie.** Näheres **Weißstraße 8** im **Hinterhaus, Parterre.** 1895

Ein Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche, sowie sämtliche Hausarbeiten versteht, sucht **Stelle.** Näheres **Nicolassstraße 17, Frontspitze.** 1872

Eine perfecte deutsche Köchin mit **guten Zeugnissen, 3 Jahre in Holland thätig** gewesen, sucht **wegen Ablebens der Herrschaft** wieder eine **Stelle** in **Deutschland** als **Köchin, wäre auch nicht abgeneigt, eine solche als Haushälterin** anzunehmen. **Eintritt** kann **erfolgen vom November** ab auf **Verlangen.** **Briefe** erbittet man unter **Adresse: R. Rohrer, Banka-straat No. 24 den Haag.** **Dieselbe** ist auch **mündl. zu sprechen** vom **5.—12. August** in **Darmstadt, Kirchstraße 9, im Laden** von **Herrn Rohrer.** 1944

Ein sehr reinliches, anständiges Mädchen, welches gut serviren, nähen, bügeln und bürgerlich kochen kann, sowie eine **gutbürgerliche Köchin** suchen **sofort Stellen.** Näh. **durch Frau Ebert Wwe., Hochstätte 4, Part.** rechts. 1917

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sowie **perfect bügeln** kann, sucht **Stelle.** Näh. **Walramstraße 9, P.** 1949

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näheres **Adlerstraße 54, 2 Treppen** hoch. 1932

Ein junges, anständiges Mädchen sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näheres **Kl. Schwalbacherstraße 7, Seitenbau.** 1934

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, sucht **Stelle; gute Zeugnisse** stehen zu **Diensten.** Näh. **Meggergasse 21, 1 Stiege** hoch. 1979

Eine Kindergärtnerin mit **5jährigen Zeugnissen, tüchtige Haushälterinnen, Bonnen, Fräuleins** zur **Stütze** der **Hausfrau** empfiehlt stets das **Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.** 1984

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** übernimmt, sucht **sofort Stelle.** Näh. **Meggerg. 37.** 1991

Eine ausgebildete Kindergärtnerin, welche nähen und **bügeln** kann, sucht **baldigst Stelle.** Näheres **Schwalbacherstraße 22** im **Gartenhaus, 2 Stiegen** hoch. 1998

Mädchen für **allein** empfiehlt und **placirt** das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 1984

Eine einfache, gefezte Person, katholisch, wünscht **Stelle** in einem **kl. Haushalt** oder bei **Kindern.** Näh. **Adlerstraße 38.** 2001

Herrschafts- und feimbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Diener und **Kuischer** empfiehlt das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 1984

Ein junger, kräftiger Gärtnergehülfe, welcher **bestens empfohlen** wird, sucht **Arbeit.** Näheres **Expedition.** 1928

Ein junger Gärtner, der sich auch als **Diener** eignet, **verfügen** mit **sehr guten Zeugnissen,** sucht **Stellung** bei einer **Herrschaft.** Näh. **Exped.** 196

Stelle
1654
welches
1967
welches
ie zum
ihelms
1893
wviren
haus.
1887
ltung,
1882
sucht
idchen
1879
ügelin
en ist,
1868
und
Näh.
1861
Stelle,
age 8
1895
ämm-
colas-
1872
Zeng-
sucht
Stelle
meigt,
nitritt
ngen.
rner,
auch
stadi,
1944
gut
kann.
Näh.
1917
sowie
1949
idchen.
1933
Haus-
1934
kann
entsten.
1979
idchtige
ausfrau
1934
Haus-
1991
bügelin
age 22
1998
Bureau
1984
Stelle in
2001
idchen.
Bureau
1984
welcher
1933
eignet
i eine
196

Ein gutempfohlener Mann sucht Beschäftigung im Kranken-
pflegen, Ausfahrten u. u. Näh. Exped. 1864

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen in
meim Kurzwaaren-Geschäft gesucht.

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13. 1208

für mein **Strumpfwaren-Geschäft** suche ich ein
Lehrmädchen aus achtbarer hiesiger Familie.

L. Hess, **Webergasse 4**. 17163

Beizzeugnäherinnen für Maschine und Handarbeit
gesucht, auch können Lehrmädchen unter sehr günstigen Bedin-
gungen eintreten **Schwalbacherstraße 45**, Frontspitze. 1805

Eine **Monatfrau** gesucht. Näh. Adelhaidstraße 65, P. 1969

Eine **Wäschfrau**, auf dem Lande wohnhaft, welche Wäsche
gut wäscht und pünktlich besorgt, sogleich gesucht. N. Exp. 1916

Eine **ordentliche Monatfrau** oder **Mädchen** für Vormittags
gesucht in der Färberei **Emserstraße 4**. 2009

Eine **Frau zum Bedragen** gesucht **Hellmundstraße 36**. 1866

N. Burgstraße 4 wird Jemand zum **Bedragen** gesucht. 1927

Gesucht für **auswärts Hotelzimmermädchen** für
Hotels I. Ranges d. **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 1525

Ein **braves Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit**
findet sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Näh. Webergasse 16, 1 Stiege. 1050

Ein **geleitetes, kräftiges Mädchen** für **Küche und Hausarbeit**
gesucht **Bleichstraße 5**, 1. Etage. Reflectirende wollen sich
zwischen 1 und 3 Uhr **Nachmittags** vorstellen. 1836

Gesucht Mädchen, welche bürg. **kochen** können und **solche**
für **nur häusl. Arbeit** d. **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 1526

Ein **anständiges Mädchen**, welches **Hausarbeit** versteht, wird
auf gleich gesucht. Näh. von 1—2 Uhr **Schwalbacherstr. 79**. 1820

Ein **israelitisches Mädchen**, welches **kochen** kann und **Haus-**
haltung versteht, zum **halben August** gesucht **Dohheimer-**
straße 7. 1838

Ein **braves, tüchtiges Hausmädchen** wird zum **balbigen Ein-**
tritt gesucht. Näheres **Vormittags** zwischen 9 und 12 Uhr
Stiftstraße 5, erste Etage. 1952

Eine **brave Köchin** auf 1. **September** gesucht. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Näheres **Friedrichstraße 31**, **Barterre**. 1902

Eine **perfekte Köchin** in ein **Privathotel** nach **Schwalbach**
gesucht. **Näh. Exped.** 1912

Gesucht: Eine **französische Bonne** für mit nach **England**,
eine **Kammerjungfer**, die **französisch** spricht, eine **Hotelzimmer-**
haushälterin, **Hotelzimmermädchen**, **Mädchen** die **kochen** können
für **allein** und **Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** durch
Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45** (Laden). 1977

Gesucht zum 1. **August** ein **sauberes, tüchtiges Mädchen**,
welches die **bürgerliche Küche** gründlich versteht und **Hausarbeit**
mitübernimmt, „**Mainzer Bierhalle**“, **Mauergasse 4**. 1904

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann, und ein **Kellner**
gesucht **Goldgasse 7**. 1907

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann und die **Haushaltung**
versteht, zur **Stütze** der **Hausfrau** in eine **Pension** nach **Rom**
gesucht. **Reflectantinnen**, welche schon eine ähn-
liche Stelle bekleidet haben, erhalten den **Vorzug**.

sofort **Personliche** Vorstellung bei **Madame Wallau**, **Deutschhaus-**
gasse in Mainz, erwünscht. 1914

Hausmädchen, **sauber und fleißig**, **sofort** gesucht
Bleichstraße 14, I. 1865

Ein **braves Mädchen** wird gesucht. Näheres **Dranienstraße**
No. 15, **Hinterhaus**, 1 **Stiege** hoch. 1881

Ein **braves, fleißiges Mädchen** zum 1. **August** gesucht
Neugasse 22, 2 **Stiegen**. 1856

Ein **Dienstmädchen** auf gl. gesucht **Helenenstraße 6**, I. 1867

Ein **geleitetes Mädchen**, welches **kochen** kann, zu
zwei **alten Leuten** auf's **Land** gesucht. Näheres
Bergstraße 5, **Barterre**. 1874

Ein **Mädchen**, welches **nähen** und
bügeln kann, **Hausarbeit** gründlich ver-
steht und **Liebe** zu **Kindern** hat, wird gesucht. Näh.
Mainzerstraße 32. 1869

Ein **reines, braves Kindermädchen** wird auf 1. **August**
gesucht **Langgasse 53**, 2 **Treppen** hoch rechts. 1945

Ein **fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Haus-**
mädchen wird **sofort** gesucht in **Biebrich**, **alter Kasernen-**
platz 8. 1958

Gesucht ein **Mädchen** für eine **kleine Haushaltung** **Hellmund-**
straße 33, **Barterre**. 1948

Gesucht **sogleich** ein **br. Mädchen** **Saalgasse 30**, **Laden**. 1972

Ein **ganz junges Mädchen** wird in **leichten Dienst** gesucht
Feldstraße 1, 2 **Treppen** hoch. 1933

Ein **junges Mädchen** von 14—15 **Jahren**, zu **aller Arbeit**
willig, gesucht. Näheres in der **Expedition** d. **Bl.** 1974

Ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht **Michelsberg 9a**. 1973

Gesucht 1 **Zimmermädchen**, 1 **Küchenmädchen**, 4 **Mädchen**
als **solche** **allein**, 1 **junger Hausbursche**, 1 **junger**, **gewandter**
Kellner durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 1959

Ein **anständiges Mädchen**, in **allen Hausarbeiten** **erfahren**,
wird **gesucht** **Saalgasse 6**. 1919

Ein **Mädchen**, das **kochen** kann, zum
1. **August** gesucht **Mehgergasse 9**. 2010

Gesucht für **sofort** und **später tüchtige Haus-**
mädchen und **Mädchen**, welche **kochen** können, durch
Stern's Bureau, **Friedrichstraße 36**. 2007

Ein **braves, fleißiges Mädchen** für **Küche** und **Haushaltung**
gesucht **Schwalbacherstraße 35**, **Seitenbau**, 1 **St.** 2011

Eine **resol. Küchenhaushälterin**, f. **Hausmädchen**, **Allein-**
Küchenmädchen f. **Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstraße 10**. 1993

Ein **Hausmädchen** gesucht **Michelsberg 10**. 1992

Ein **ordentl. Dienstmädchen** gesucht **Mauergasse 10**, 2 **St.** 1986

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird für **gleich**
gesucht **Marktplatz 3**. 2002

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** für **Küche**
und **Hausarbeit** zum 1. **August** gesucht.

Aug. Saher, **Langgasse 48**. 1996

Gesucht: 1 **französische Bonne**, 1 **Kinderfrau**, **gute Köchin**,
Mädchen für **allein**, 1 **Ladenmädchen**, **Haus- u. Küchenmädchen**
durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 1990

Eine **gute, zweitstillende**
Mutter, deren **Kind** **mindestens zwei**
Monate alt sein muß, in eine **gute**
Stelle **sofort** gesucht. Näheres bei **Frau Hebamme**
Kahn, **Michelsberg 1**. 1982

Ein **gut empfohlenes Wirthschafts-Fräulein**, in der **feinen**
Küche, sowie in **allen Zweigen** der **Haushaltung** **gründlich**
erfahren, wird **gesucht**. Näheres **Expedition**. 1985

Ein **ordentliches Kindermädchen** **sofort** gesucht **Neugasse 16**
im **Fischladen** von **Nachmittags 2 Uhr** ab. 2013

Zwei tüchtige Schreinergefallen finden gegen **hohen**
Lohn **dauernde Beschäftigung** bei
Rückersberg, **Hochstätte 22**. 1732

Ein **kräftiger, guterzogener Junge** von 15—16 **Jahren** wird
für **Magazinarbeit** **auf dauernd** zu **sofortigem Eintritt** ge-
sucht von **L. D. Jung**, **Eisenwaarenhandlung**. 1193

Ein **wohlerzogener Junge** kann in **Lehre** treten bei
Louis Becker, **Gürtler** und **Broncearbeiter**,
Webergasse 45. 1682

Ein **junger Kellner** gesucht im „**Deutschen Hof**“. 1706

Saalkellner, ein **junger**, **gesucht**. **Eintritt**
sofort. Näh. **Exped.** 1910

Ein **angehender Kellner** **sofort** gesucht im „**Schwalbacher**
Hof“, **Emserstraße 33**. 1903

Ein **geleitetes, sprachkundigen Kellner** sucht **Ritter's**
Bureau, **Taunusstraße 45** (Laden). 1977

Restaurationskellner, **sprachl.**, f. **Linder's Bureau**. 1993

Tüchergehülfen gesucht **Walramstraße 35**. 1854

Ein **junger Hausbursche** gesucht **Goldgasse 2a**. 1705

Ein **junger Hausbursche** gesucht **Goldgasse 3**. 1970

Ein **junger Hausbursche**, welcher schon in einem **Hotel**
war, und ein **junger Kellner** gesucht. Näh. **Exped.** 1885

Ein **tüchtiger Hausbursche** mit **guten Empfehlungen**
sofort **gesucht** **kleine Burgstraße 2**. 1929

Ein **tüchtiger Holzzerkleinerer** **dauernd**, sowie ein **solider**
Fuhrmann **gesucht** **Schulgasse 2**. 1920

Leichte Comptoir- und Bureau-Röcke

von 3 Mark anfangend, in grösster Auswahl.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47,
Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben. 16099

Als Schutzmittel

gegen Empfänglichkeit für Infectionskrankheiten, Diarrhöe, Fieber und alle Beschwerden des Magens ist nach vielseitiger ärztlicher Erfahrung und Beobachtung der Genuss von

Dennler's Magenbitter

von Interlaken (Schweiz)

ganz besonders zu empfehlen.

Bei Typhus wird speciell darauf aufmerksam gemacht, daß dem Trinkwasser von zweifelhafter Qualität durch Beimischung von etwas **Dennler-Magenbitter** die größte Gefährlichkeit gebrochen werden kann, jedenfalls aber solches Wasser ohne diese Beimischung gar nicht genossen werden sollte.

Auf Reisen und bei veränderlichem Wetter schützt ein tüchtiger **Dennler-Bitter** den Magen in zuträglichster Weise vor Erkältungen und verhütet so manche Krankheit.

Haupt-Depôt in Wiesbaden: **J. C. Bürgener**, Colonialwaarenhandlung, Hellmundstrasse 35; Verkaufsstelle bei **A. Mosbach**, Adlerstrasse 12. 1943

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Koffiezerant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi, E. Böhm, C. Bausch, A. Engel, C. M. Foreit, Jean Haub, Louis Kimmel, A. Kortheuer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, Ed. Simon, H. J. Viehoever, E. Moebus** und **C. Feuerstein Wwe.** 62

1^a Schweizerkäse (vollsäftig),

85 Pfg. per Pfund 85 Pfg. anfangend, sowie 1852

1^a ächt holl. Maikäse

empfehlst 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen Louisenstraße 43.

65 Ruthen Korn, an der Platterstraße gelegen, auf dem Salm zu verkaufen Webergasse 46. 1022

Da vielen meiner Geschäftsfreunde mein Circular vom 25. Juni nicht zugegangen, so wiederhole ich hiermit dessen Inhalt, wonach zwar mein Central-Bureau nach Frankfurt a. M. verlegt ist, meine Waaren-Niederlage jedoch wohlfortirt wie bisher in Mainz verbleibt und alle eingehenden Aufträge prompt effectuirt werden.

1942

S. B. Goldschmidt.

Circa 5 Stück guter Aepfelwein zu verkaufen. Näheres Feldstraße 20. 1267

Der Weizen auf einem Acker an der Erbenheimer Chaussee zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 15. 1798

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 1886

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesucht

eine kleine Villa zum Kleinbewohnen mit etwas schattigem Garten im Preise von 25,000 bis 30,000 Mark. Offerten unter **S. v. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 286

Ein solid gebautes Landhaus oder Haus mit Garten im nordöstlichen Theile der Stadt zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. E. 89** an die Expedition erbeten. 1921

Villa mit Stallung, prachtvollem Garten, große comfortable Räume, billig zu verkaufen.

Haus (dreistöckig), dicht der Rheinstraße, mit etwas Hof und Bleichplatz für 38,000 M. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 28

Herrschaftshaus, rentabel, wegzugshalber zu verkaufen durch **Beilstein**, Bleichstraße 7. 193

Herrschaftshaus in feinsten Lage mit Vor- und Hintergarten, Balkon, rentirt freie Wohnung, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 28

Villa, 15 Zimmer, großer Garten, preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 193

Geschäftshaus mit Läden (in bester Lage) zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 28

Ein Haus mit großem Hof, Werkstätte und sehr guten Keller ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 27. 197

Landhaus mit schönem Garten, Gartenhaus, event. für zwei Familien bewohnbar, feine Lage, zu verkaufen Preis 38,000 M. Näh. bei **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 28

Ein Bauplatz, circa 40 Ruthen groß, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **W. Weyershäuser**, Hellmundstraße 34, 1 Stiege hoch. 190

Von einer Dame werden 3000 M. zu 5% an 3 Jahre zu leihen gesucht. Offerten unter **R. 10** bis 1. Aug. postlagernd (Hauptpost) erbeten. 188

2000 M. gleich und 6000 M. per October auf gut zweite Hypothek auszuleihen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 28

Ein Salon-Pianino zu vermieten. N. Gyp. 983

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 12 19855

Ein eleganter, nußbaumener Spiegelschrank (mit Crystallglas) sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1749

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Zimmer-Einrichtungen, sowie eine ganze Villa (Möbel) werden angekauft. Offerten unter M. 20 a. d. Exped. erb. 14964

Gute, neue Bettfedern billig abzugeben Albrechtstraße 33, II. Vormittags anzusehen. 1842

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 16756

Ein gebrauchter Messger- oder Milchwagen zu verkaufen Moritzstraße 9. 16697

4-5000 Dachziegel zu kaufen gesucht von Ph. Schneider in Sonnenberg. 1792

Verloren, gefunden etc

Verloren ein Bund Schlüssel. Abzugeben bei Frau Welmer, Ludwigstraße 1. 1847

Am Sonntag Abend nach 8 Uhr wurde auf dem durch das Belltrichthal nach der Ringstraßen-Allee führenden Feldwege oder in der oberen Rhein- resp. Wörthstraße eine große goldene Damenuhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Wörthstraße 22, Parterre, abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 1877

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen bei Ph. Krück Wwe., Kirchgasse 2a. 1853

Ein Gebund Schlüssel gefunden. Näh. Adlerstraße 13, P. 1958

Grsuche diejenige Person, welche den **Schirm** am Sonntag im Walde von Adamsthal nach der Fasanerie aufgehoben, nach **Walramstraße 35**, 1 Stiege hoch, zurückzubringen. 1960

Familien-Nachrichten

Mathilde Brenner
Julius Christ

VERLOBTE.

Wiesbaden Juli 1885.

Benachrichtigung. 1766

Die Beerdigung unseres geliebten Söhnchens **Hans** findet **heute Dienstag Vormittags 11 Uhr** vom Leichenhause aus statt. **W. Sadony und Frau.**

Allen Denen, welche während der langen Krankheit und bei dem Tode unserer lieben, nun in Gott ruhenden Mutter, **Frau Magdalene Bürk Wwe.**, so herzlichen Antheil nahmen, insbesondere Herrn Pfarrer Grein für seine trostvolle Grabrede unseren wärmsten Dank.
Im Namen der trauernden Kinder:
A. Bürk.
1702

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, unsere liebe, unvergessliche Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Frau S. Rothschild Wwe.**, in ihrem 93. Lebensjahre nach 13 Monate langem Leiden, aber nach kurzem Todeskampfe in ein besseres Jenseits abzurufen. Dieses Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
L. Neumann und Frau, geb. Rothschild.

Die Beerdigung findet **heute Dienstag** den 28. Juli Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 13, aus auf dem neuen israelitischen Friedhofe statt.

Wiesbaden, Schlangenbad, Frankfurt, New-York, Chicago, Texas, Worms. 1878

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager,

Conrad Kunz,

am Sonntag Abend 1/2 9 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 20 Jahren sanft dem Herrn entschlief.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Juli Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stilles Beileid bittet
Im Namen der Hinterbliebenen:

Chr. Kunz.

Wiesbaden, den 27. Juli 1885. 1965

Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche an dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, **Christoph Koch**, uns ihre Theilnahme bezeugten und den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Ganz besonderen Dank statten wir Herrn Decan Köhler für seine am Grabe gesprochenen Trostesworte ab.
1712 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter,

Frau Elisabeth Mehler Wwe.,

geb. Heder,

sagen wir Allen, insbesondere dem Gesangverein „Gemüthlichkeit“ für den schönen Grabgesang unseren herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Sonnenberg, den 27. Juli 1885. 1735

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren lieben Gatten und Vater, **Carl Cezanne**, zu Grabe geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer Feller für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer Kleinschmidt für den Grabgesang und der ehrenwerthen Nachbarschaft, welche uns hilfreich zur Seite stand, unseren innigsten Dank.

Iggstadt, den 26. Juli 1885.

1846 **Die trauernde Gattin und Sohn.**

Wegen Wegzug sind sofort verschiedene sehr gut erhaltene **Möbel** billig zu verkaufen, als: **1 braune Plüschgarnitur, 1 Rispargarnitur, 1 Büffet und Ausziehtisch, 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Secretär, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 2 Betten, 2 Spiegel u. s. w.** Näh. Exped. 1887

Lackirte **Bettstellen** und polirte **Kommoden** zu verkaufen Saalgasse 16. 1213

Matrassen für 10 Mt., 3theilig 14 Mt., **Strohsäcke** 6 Mt. stets zu haben bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 1522

Anständige Leute würden gerne die Aufsicht eines Hauses und auch Instandhalten des Gartens übernehmen. Näheres Expedition. 1863

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

In der Emser- oder Schwalbacherstraße wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Gartenbenutzung zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten sub **G. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1849

Möblirtes Zimmer mit Pension gesucht. Offerten unter **G. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1886

Wohnung suchen

Zwei ältere, alleinstehende Leute per 1. October cr. in ruhiger Gegend, 1. Stock, 2-3 Zimmer und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **H. B. 24** an die Exped. d. Bl. 1994

Eine junge Dame, welche hier in einem Geschäft thätig ist, sucht Pension bei einer guten Familie. Offerten mit Preisangabe unter **K. P. 20** in der Expedition erbeten. 2003

Ge sucht auf 1. August für einen Arbeiter in der Nähe des Marktes eine Kammer mit Bett, für sich abgeschlossen, welche den Preis von 8 Mark nicht übersteigen darf. Offerten unter **C. T.** an Herrn M. Rossi, Metzgergasse 3 im Laden, abzugeben. 2012

Ein **Laden mit Wohnung** (zum Betrieb der Metzgerei) wird auf 1. October zu **miethen gesucht**. Näh. Exp. 1746

Angebote:

Marstraße 2 zwei freundliche, kleine Zimmer im 1. Stock auf 1. August und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1925

Marstraße 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 1964

Adelheidstrasse 42, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1913

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. N. Friedrichstraße 8, Hth. 239

Ablerstraße 15 sind 2 Zimmer auf 1. October zu verm. 1880

Ablerstraße 33 ein Logis im zweiten Stock auf October zu vermieten. 1850

Abrechtstraße 39 eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 1909

Bierstadterstraße 4 **hochelegante Bel-Etage** zu vermieten,

enthaltend 1 gr. Salon mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; auf Wunsch können im 2. Stock noch 3 schöne Zimmer (hinter Glasabschluss) dazu gegeben werden. 1875

Castellstraße 3 ist im 2. Stock ein großes Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1844

Emserstraße 77 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u., Preis 400 Mark, sowie ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 1955

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Aussicht in den Garten per 1. October zu vermieten. 1906

Friedrichstraße 46, I r., ein gut möbl. Zimmer bis October preiswürdig zu vermieten. 1839

Jahnstraße 17 ist die Frontspitze im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine kleine Familie auf October zu vermieten. 1876

Karlstraße 26 ist ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten; daselbst ist ein Keller abzugeben. 1848

Louisenstraße 6 elegante Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 12-2 Uhr. 1896

Mauergasse 13 ist im Hofhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 1 Stiege hoch. 1871

Metzgergasse 18 ist eine Dachwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. 1883

Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1924

Nöderstraße 23 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 1898

Nömerberg 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1892

Schwalbacherstraße 30 ist im Seitenbau eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. verm. 1956

Schwalbacherstraße 43 sind Wohnungen von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 880

Schwalbacherstraße 55, Parterre rechts, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Keller und Holzstall auf den 1. October zu verm. Näh. N. Schwalbacherstraße 4, I. 1851

Walramstraße 10 ist eine Dachwohnung, bestehend aus Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Auch ist daselbst eine große, heizbare Dachstube auf gleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. 1935

Webergasse 53 ist ein Weinkeller, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1954

Kleine Webergasse 10 ist das Parterre zum 1. October zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 1930

Eine Wohnung nebst Werkstätte und gutem Weinkeller, sowie ein kleines Zimmer zu vermieten Hochstätte 22. 1975

Zwei möblirte Zimmer, Parterre gelegen, zu vermieten Schwalbacherstr. 22, Gartenh. 1922

Ein freundlich möblirtes Zimmer (auch mit Pension) zu vermieten Webergasse 41, 1 St. links. 1838

Ein gutmöbl. Zimmer zu verm. Welltrichstraße 5, Gartenhaus. 1843

Ein gutmöblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu vermieten. Näh. Karlstraße 9, Bel-Etage. 1857

Auf 1. October schön möblirte Zimmer in der Bel-Etage mit Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 31, Part. 1901

Ein großes, luftiges, schön möbl. Zimmer an eine Dame (per Monat 10 Mt.) zu verm. Näh. Emserstraße 25, Hth., I. 1947

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Nömerberg 1, I. 1939

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Walramstraße 25, Seitenbau, Parterre. 1963

Ein Zimmer möblirt oder unmöblirt ist zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus 2 Stiegen rechts. 1860

Ein einfach möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hintertf. 2 Stiegen. 1997

Ein geräumiges Zimmer zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 57, 1 Treppe rechts. 1883

Zwei große Mansarden sind auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Tannusstraße 57, Parterre. 1950

Ein auch zwei Mansarden mit Keller sind an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten Jahnstraße 21, Parterre rechts. 1978

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstr. 3, 2 St. 1940

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, 2 St. 1984

Ein Mädchen findet Schlafstelle Hermannstraße 8. Einzusehen Vorm. von 10 bis 1/2 12 und Nachm. von 3 Uhr an. 1873

Arbeiter erh. Kost und Logis Dohheimerstraße 20, Hintertf. 1858

Ein rl. Arbeiter findet Logis Walramstraße 32, Frontspitze. 1888

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biebbaden vom 25. Juli.

Geboren: Am 20. Juli, dem Schützmann Georg Gerstadt e. S., N. Paul Friedrich Georg. — Am 23. Juli, e. unehel. T., N. Frieda Paula. — Am 23. Juli, dem Glaser Carl Lang e. T., N. Wilhelmine.

— Am 19. Juli, dem Schlossergehilfen Franz Schaaß e. S., N. Franz.

Am 20. Juli, dem Waschereibesitzer Johann Ruppert e. T., N. Johanna Catharine.

Aufgehoben: Der Barbier Heinrich Eduard Hohmann von Allen- dorf an der Berra, wohnh. zu Gotha, früher dahier wohnh., und Christine Maguete Baumbach von Groß-Labara, wohnh. zu Gotha. — Der Schuh- machergehülfe Wilhelm Christian Hofmann von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Christiane Louise Caroline Geberishan von Redenroth, A. Rastätten, wohnh. dahier. — Der Schreinergehülfe Hermann Wilhelm Jung von Gartenfels, A. Selters, wohnh. dahier, und Kunigunde Menninger von Heusenbach, Königlich Bayerischen Bezirksamts Karlstadt, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 25. Juli, der Musiker Johann Müller von Erbach, A. Ithlein, wohnh. zu Erbach, und Catharine Franziska Enrich von Erbach, bisher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Am 25. Juli, der Uhrmacher Paul Xaver Schilkowski von Graubenz, wohnh. dahier, und Klause Caroline Charlotte Beisiegel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 25. Juli, der Holzbildhauergehülfe Jacob Dumm von Rauensthal, A. Eltville, wohnh. dahier, und Philippine Anna Henriette Ruppert von hier, bisher dahier wohnh. — Am 25. Juli, der verm. Vater Friedrich Christian Brühl von Iffingen, wohnh. dahier, und Elise Caroline Sachs von Eisenach im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, bisher dahier wohnh. — Am 25. Juli, der Lünchergehülfe Jacob Friedrich Carl Fißler von hier, wohnh. dahier, und Pauline Adolphine Zeppenfeld von Sachsen- burg, bisher dahier wohnh. — Am 25. Juli, der Architect Emil Friedrich Reinhard Ludwig Eisenmenger von Diebrich-Rosbach, wohnh. dahier, und Marie Caroline Birnbaum von hier, bisher zu Neuwied wohnh. — Am 25. Juli, der Schreinergehülfe Friedrich Neuhäuser von Köln am Rhein, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Beck von Köln, bisher dahier wohnh.

Getraut: Am 24. Juli, Wilhelmine, T. des Glasers Carl Lang, alt 1 T. — Am 24. Juli, Elstabeth, geb. Salz, Wittwe des Schuh- makers Friedrich Trost, alt 66 J. 8 M. 18 T. — Am 24. Juli, der unverehel. Kaufmann Christian Hermann Dohls von Amsterdam, alt 36 J. 6 M. 6 T. — Am 24. Juli, Hedwig, T. des Bäckers Adolph Würzburger, alt 21 T. — Am 24. Juli, die unverehel. Pauline Fährte, alt 28 J. 8 M. 27 T. — Am 25. Juli, die unverehel. Bäglerin Wil- helmine Elise Kappes, alt 18 J. 6 M. 17 T. — Am 25. Juli, Marie Philippine, geb. Fey, Ehefrau des Baders Jacob Martin, alt 28 J. 8 M. 14 T.

Königl. Standesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. bis incl. 25. Juli 1885.

Table with 4 columns: Item, Old Price, New Price, and Unit. Categories include I. Fruchtmarkt, II. Viehmarkt, III. Futtermittelmarkt, and V. Fleisch.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 27. Juli 1885.)

- Adler: Bertelsmann, Kfm., Bielefeld. Becker, Kfm., Hanau. v. Liebermann, Major, Glogau. Alleeaal: Prätorius, Dr., Catzenelnbogen. Kann, Catzenelnbogen. Bärem: v. Strehlen, Offizier, Russland. Niemeier, Fr. Gutsbes. m. Tcht., Schlesien. Zwei Bücke: Döhle, Fabrikbes., Eschwege. Decker, Fr., Eschwege. Döhle, Fr., Eschwege. Hotel Basch: Blumenfeld, Dr. med., Bruck. Einhorn: Ost, Chem., Dären. May, Kfm., Frankfurt. Langemann, Kfm., Frankfurt. v. Bockler, Nürnberg. Eisenbahn-Hotel: Müller, Kfm., Berlin. Engel: Hughes, Ingen. m. Fr., London. Englischer Hof: Sachs, m. Fam., Amerika. Grüner Wald: Faulkner, Manchester. Faulkner, Fr., Manchester. Varley, Manchester. Varley, Fr., Manchester. Mühe, Kfm., Darmstadt. Falkenstein, Kfm., Frankfurt. Vier Jahreszeiten: Page, m. Fr., England. Parker, m. Fr., England. Hunter, England. Urguhart, England. Tebbot, 2 Fr., England. Crunden, London. Goldene Krone: Fränkel, Kfm., Russland. Nassauer Hof: Boest van Limburg, m. Fam., Rotterdam. Grivel, Genf. Hotel du Nord: v. Bleul, Staatsanw., Limburg. Nonnenhof: Friedrich, Lehrer, Striegen. Rumpf, m. Fr., Amsterdam. Castori, Kfm., München. Sommer, Dr. med., Friedrichsthal. Rhein-Motel: Necom, Kfm., Berlin. Rogers, Fr. m. Tcht., New-York. Gillispie, Fr., New-York. Thomson, Kfm., Baltimore. Klock, Bankdirector, Troy. Mac Chesney, Pastot m. Fr., Troy. Eaton, Pastor m. Fr., Albany. Armbruster, Kfm., London. Mac Glone, Pastor, Dublin. Mac Kerrow, Rent., London. Römerbad: Tetzloff, Königsberg. Weisses Ross: Rosenbaum, Fr., Schöningen. Kraft, Waltershausen. Schützenhof: Kunoth, Kfm., Leipzig. Möbius, Kfm., Leipzig. Tannus-Hotel: v. d. Heide, Kfm., Braunschweig. Kupfer, Kfm. m. Fr., Magdeburg. Grabau, Gutsbes., Magdeburg. Hubalech, Kfm., Neuwied. Westerich, Kfm. m. Fr., Hamburg. Mayer, Kfm., Bonn. v. Schultes, Rent., Berlin. Silomon, Buchhändler, Bremen. Beckhaus, Medic.-Rath, Bonn. Fresden, Director, Bonn. Dahlen, Geisenheim. Hotel Vogel: Drenkmann, m. Fr. u. Bruder, Braunschweig. Herberg, Deutz. Hild, Frankfurt. Hotel Weiss: Hasebroich, Kfm., Berlin. van der Heid, Assess., Frankfurt. Frank, Baumeister, Wesel. Roch, Fr., Leipzig. In Privathäusern: Villa Beatrice: Ballauf, Fr. Rent., Hamburg.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiel. Ferien halber geschlossen. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr. Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr. Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei. Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr. Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet. Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel- pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Königl. Schloss (am Markt) Castellen im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

| 1885. 25. Juli. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer*) (Millimeter) | 756,5 | 757,4 | 757,7 | 757,2 |
| Thermometer (Celsius) | 16,2 | 22,0 | 17,4 | 18,5 |
| Dampfspannung (Millimeter) | 10,6 | 8,7 | 10,7 | 10,0 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 77 | 44 | 72 | 64 |
| Windrichtung u. Windstärke | N. | N.W. | N.W. | |
| | f. schwach. | schwach. | schwach. | |
| Allgemeine Himmelsansicht. | better. | thw. heiter. | bedekt. | |
| Regenmenge pro □' in par. Gh. | — | — | — | — |
| 26. Juli. | | | | |
| Barometer*) (Millimeter) | 757,6 | 757,2 | 757,2 | 757,3 |
| Thermometer (Celsius) | 16,4 | 24,4 | 18,6 | 19,8 |
| Dampfspannung (Millimeter) | 10,4 | 9,9 | 11,9 | 10,7 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 75 | 44 | 75 | 65 |
| Windrichtung u. Windstärke | N. | N.W. | N.W. | |
| | schwach. | schwach. | f. schwach. | |
| Allgemeine Himmelsansicht. | better. | sehr heiter. | völl. heiter. | |
| Regenmenge pro □' in par. Gh. | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 25. Juli 1885.

| Geld. | | Wäsche L. | |
|--------------------------|--------|---------------------------|----------|
| Holl. Silbergeld 168 Rm. | 50 Pf. | Amsterdam 168,80 | — 75 bz. |
| Dufaten 9 | 65 | London 20,36 | da. |
| 20 Fres.-Stücke . . . 16 | 20 | Paris 80,85 | — 90 bz. |
| Souverains 20 | 81 | Wien 162,95 | bz. |
| Imperialen 16 | 78 | Frankfurter Bank-Discount | 4% |
| Dollars in Gold . . . 4 | 19 | Reichsbank-Discount | 4% |

Vermischtes.

(Das Sparfassenbuch der Gräherzogin Elisabeth.) Kronprinzessin Stephanie, welche bekanntlich an allen geistigen Bestrebungen ihres Gemahls, des österreichischen Kronprinzen Rudolph, den wärmsten Antheil nimmt, äußerte kürzlich den Wunsch, sich an dem Werke „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ auch künstlerisch betheiligen zu dürfen. Die Kronprinzessin, eine vorzügliche Zeichnerin, fertigte zu diesem Zwecke einige hübsche Skizzen aus der Umgebung von Laxenburg an. Das Künstler-Comité hat drei dieser Zeichnungen zur Aufnahme in das Prachtwerk bestimmt, gleichzeitig aber auch beschloffen, das für die künstlerischen Beiträge systemisirte Honorar auch der Kronprinzessin zuzuerkennen. Regierungsrath v. Weilen beantragte, dieses Honorar in Form eines Sparfassenbuches, auf den Namen der kleinen Gräherzogin Elisabeth lautend, der Kronprinzessin zu übermitteln. Nach vorheriger Zustimmung des Kronprinzen begaben sich vor einigen Tagen Graf Witzel, als Präses des Künstler-Comités, und Regierungsrath v. Weilen nach Laxenburg und überreichten der Kronprinzessin das Sparfassenbuch, welches dieselbe freundlich für ihre Tochter entgegennahm. Dem Sparfassenbuch war folgendes Gedicht von v. Weilen beigegeben:

Wo Du Dein Kind zum erstenmal
Als Mensch geworden Sonnenstrahl
Begrüßt, geküßt hast mit Entzücken,
Den Ort hat Deine Künstlerhand
In Bildern herrlich festgebant,
Des theuren Gatten Werk zu schmücken.
Den Lohn, den ich voll Ehrfurcht bring',
Ist er auch ärmlich nur, gering,
Woll' in des Kindes Händchen legen,
Sie nehme ihn in treue Hut,
Auf einer Mutter Spende ruht
Für alle Zeit ein reicher Segen.
Wenn sie zur Jungfrau einst erblüht,
Dir gleich an Anmuth und Gemüth,
Und fürstlich reicher Schmuck ihr Eigen,
Sie achtet ihn wie leeren Tand —
Was selbst erwarb der Mutter Hand,
Wird stolz als größtes Schatz sie zeigen."

(Wie und wann in den verschiedenen Ländern bezahlt wird.) Wie und wann bezahlt wird, das ist in den verschiedenen Ländern sehr verschieden. In England wird das Geld in Baar nach 3 Monaten verlangt, es wird aber 2½ pCt. Sconto vergütet. In Frankreich wird der Betrag schon bei Ueberlegung der Rechnung in einem Accept auf 4 Monate verlangt. In Italien werden Geschäfte auf Credit nur in geringer Anzahl und nur gegen gute Bürgschaft geleistet. In Spanien wird so gut wie Alles gegen Baar abgemacht, beim Nachbar Portugal aber gilt ein langes Borgen. In Oesterreich geht nur ein geringer Theil, etwa ein Viertel, gegen Baar, der Rest aber gegen das lange Ziel von 6 Monaten; sonst wird überhaupt kein Geschäft gemacht. In der Türkei wird Alles, selbst Brod und Wein, und zwar auf einen recht langen Borg genommen. In Rußland gilt der Borg auf ein volles Jahr. In Canada wird innerhalb 30 Tagen in Baar regulirt, dabei

5 pCt. Sconto. In Mexiko verkaufen die großen Baarenhäuser gegen ein Ziel von 6-8 Monaten, auch im Kleinverehr gilt lange Zahlungsfrist. In Brasilien werden fast alle Geschäfte auf sechsmonatlichen Credit abgeschlossen, ebenso in Buenos-Ayres. In Kleinasien ist nur eine Zahlungsfrist von 2-3 Wochen üblich. In China kennt man Credit überhaupt nicht. Wer kein bares Geld hat, geht zum Darleher und verpfändet sich solchen gegen hohen Zins, oft 8-12 pCt.; die Baarenablässe aber macht man gegen Baar. In Australien ist ein Ziel von 6 Monaten gebräuchlich, und schließlich in Deutschland? Da ist es sehr verschieden. In Baar aber wird überhaupt wenig gemacht, vielleicht der vierte Theil aller Geschäfte; drei Viertel gehen auf Credit in der verschiedensten Weise. Fast jede Branche hat ihre eigenen Bedingungen. Das ist Beides recht schlimm, doch auch nicht so rasch zu ändern, wie Manche es gern möchten.

(Eine Berliner Marktszene vor Gericht.) „Der Gerichtshof, ich wollte Ihnen gehorsamt jebeten haben, mir nicht zu completiren! Ja bin 'ne anständige Frau un blamire mir nich jern vor die Menschheit!“ So replicirte, wie der „P.-G.“ mittheilt, die Handelsfrau De Muerbel auf die Frage des Schöffentrichters, was sie auf die Anklage wegen Unfugs, Verleumdung und Erregung eines Aufruhrs auf öffentlichen Märkte zu sagen habe. Präj.: Bomit handeln Sie denn auf dem Markt? — Angekl.: Mit anherhalbet Fleisch, aber wissen Sie, nich mit so'n Mumpis-Fleisch, wie't so von drieben rieber hier so injeichmuggelt wird — o nee, nich in die la main! Mit so wat jeben wir uns nich ab. Mein Fleisch is so zart und so weis, wie der Hals von'n frisch gewaschenen Mädchen. — Präj.: Sie sind am 5 Mai auf dem Markt mit einer Dame in Conflict gekommen; wie ist das zugegangen? — Angekl.: Fragen Sie mir?! Wenn Gener mit de dollste Unvernünftigkeit eine Fleischstrau, als wie ide, molestiren duht und denn noch 'ne große Lippe riskiren will, denn kann id Ihnen sagen, denn is et mit meine Jeduld doch man blas Gissa. — Präj.: Erzählen Sie doch 'mal den Vorfall. — Angekl.: Alle id hatte en Kalbefen an meine Bude uffhängt — een Kalbefen, sage id Ihnen, det hieß Otto Wellmann. Dazu kamen denn noch een Paar scheene Hammelripstven und een Dickerippenierstück — so scheen wie Lach mit joldene Franzen. — Präj.: Zählen Sie uns aber nicht Ihr ganzes Baarenlager her, sondern kommen Sie zur Sache. — Angekl.: Wie id schon sagte, kommt da so'n spinöfiet Frauenzimmer an meine Bude, wat sich noch immer zu die „jungen“ rechnet und sich „inädiget freilein“ schimpfen läst, obichon't se schon 'ne Mandel Jahre aus den Schnieder 'raus is. Herr Gerichtshof, id kann Ihnen sagen, wenn Sie als 'ne alle anständige Fleischstrau von fünf Uhr an uff'n Markt itehen und nicht in Leide haben, als en Paar Däffeleus Lorde, und denn kommt so 'ne olle Schredtschraube, die um zehn Uhr man eben erst aus de Bölen jetrochen is, und looft so herabblafend wie 'ne Marquise mang de Buben hin — denn kann Ihnen doch schon der Frau anjehen. — Präj.: Sie scheinen eine recht angenehme Stimmung für das Markt-Substitut zu haben. — Angekl.: Na von die Sorte, die so mit det Halbleidne schon in alle Frühe 'rumlooft und mit 'n Käß, wer wees wie jrob, und mit 'n Nut, der wie 'n Thurmbau zu Babel über de Bonny's balancirt, von die Sorte habe id schon jenug, wenn id se von Weitem sehe. Und jerade die Sorte duht so, als verände se wat vom Fleisch und vom Markt und von de Wirthschaft. — Präj.: Hat Ihnen denn die Käuferin, welcher Sie so böse mitgespielt haben, etwas zu Leide gethan oder Sie irgendwas gereizt? — Angekl.: Nee, so Gene kann mer nich reizen. Ich denken Sie sich solche List: id hare eben 'ne Kalbskeule von Fundener fünf ab, da steht die olle Schachtel, die so anfah, wie en nei anjeichtrigheit ollet Jerrumpel, und quasselt mit ihrer Juste immer über mein Fleisch. Mit de ene Hand hält se die Dorgnette vor de Dogen, mit de andern talpigt se immer an's Fleisch 'rum, bis id zu ihr sage: Freilein, haben Se sich och de Hände hübsch reene jewaschen, sonst könnten Se am Ende det Fleisch schmutzig machen! Da fiest se mir denn an, wie de Kuh det reie Dohr, und sagt zu ihr Mädchen: Mein, Auguste, das Fleisch können wir auch gar nicht kaufen, das ist ja ganz trocken und ganz blau, das ist gewis vor einer Droschle alt geworden.“ Na nu aber 'raus, dachte id und sagte et och zu ihr. Wissen Se, wenn Ihr bisken Fleisch, wat Se sich da in's Gesicht mit'n Mauerpinsel ufflackirt haben, bloß eine Jeringigkeit von den Saft hätte, dann würden Se uff Ihre olleu Dage am Ende noch Genen finden, der Sie im Finstern vor'n scheenes Mädchen halten könnte. Aber so jehn Se ja aus wie 'n abgeknabberter Kalbstopp, und for so 'ne droge Jungfrau verloofe id überhaupt keen Fleisch nich! — Präj.: Na, solch Liebenswürdigkeiten hat sich die Dame aller Wahrscheinlichkeit nach nicht gefallen lassen. — Angekl.: Nee, denken Se bloß so wat an, Sie hat mit denn noch een „olles jemeines Frauenzimmer“ an den stoß jeworfen, woruff id bloß sagte, se könnte schon Jist druff nehmen, det id ihr als Bogelscheuche an de einsame Rappel uffpflanzen würde, wenn id nich befürchten müßte, det de Spazien sich über so 'n Jammerjehelle lustig machen. — Präj.: Ihre Schimpfereien haben aber einen gewaltigen Anlauf verursacht und dafür müssen Sie in Strafe genommen werden. — Angekl.: Det kam so: Die Leite hatten jedacht, det Freilein is de Gekricht, un da wollten se ihr bloß de leibliche Ovation bringen. — Aus der Beweisaufnahme ergab sich, daß Frau Muerbel in der That durch die Käuferin etwas stark gereizt worden war, und der Gerichtshof verurtheilte sie deßhalb nur zu fünf Mark Geldstrafe.

(Geschäftsstil.) Wie die „Dresd. Nachr.“ erzählen, ging einem Magdeburger Viehhändler vor Kurzem ein Telegramm folgenden Inhalts zu: „Morgen alle Schweine auf dem Bahnhof, Sie erwarte ich auch, kann erst morgen kommen, da Personenzug keine Ochsen mitnimmt. Schlechtes Marktgeschäft, Rindvieh im Preise geiegen, sehen Sie sich vor, wenn Sie Ochsen brauchen, denken Sie an mich.“

(Im Theaterbureau.) Der Director (zu einer schändlichen Sängerin): Liebes Fräulein, Sie mögen ja besser singen, als die Lerche, aber die Lerche ist im Privatleben doch weit gefiesbarer, als Sie!

Hamburg - Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Packetsfahrts-Aktiengesellschaft

Ankunft und Ueberfahrts-Verträge in Wiesbaden bei den Agenten
Wilh. Becker, Langgasse 33, und **W. Bickel**, Langgasse 20; in Frankfurt a. M. bei **C. H. Textor**, Neue Mainzerstraße 22. (No. 390.) 91

Gänzlicher Ausverkauf!

Geschwister **Pott**, Bug- und Modewaaren, große Burgstraße 21, am Markt, verkaufen von heute an **sämmtliche** Waaren, als: seidene Bänder, Schleifenbänder, Sammtbänder, Blumen, Federn, Agraffen, Spitzentücher, Barben, Schleifen, Kragen, Manschetten, Schürzen, Regligehauben, Corsetten, gute Façon, Mützen, Handschuhe, spanische und Tüllspitzen, Trimmings- und Weißstickereien, Brautkränze und Schleier u. s. w. u. s. w., zu und unter Einkaufspreisen. 436

Tricot-Tailen

von Mk. 3.50 anfangend,

Woll-Spitzen

in allen Farben, von 25 bis 75 Pf.

bei **Simon Meyer**, Langgasse 17. 236

Herren- & Damenhemden.

Diesem Artikel widme ich meine besondere Aufmerksamkeit, ich verarbeite **nur gute Stoffe**, lasse **sämmtliche** Hemden von den **besten Arbeitskräften** am hiesigen Plage anfertigen und verkaufe **alle Wäscheartikel** mindestens **ein Drittel billiger**, als jedes andere Geschäft.

Ich verkaufe **Damenhemden** aus den besten **Madapolams, Cretons, Chiffon** und **Halbleinen** per Stück Mk. 1.30, 1.50, 1.80, 2, 2.20.

Ich verkaufe **Herrenhemden** mit **leinen Einsatz** an den besten **Madapolams** und **Creton** per Stück Mk. 2.50, 2.80, 3, 3.50.

Hemden, welche nach **Maas** angefertigt werden, wird keine **Preiserhöhung** berechnet.

H. Schmitz, Michelsberg 4,

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Herren- und Damenwäsche. 17551

Grünen Fensterstramin

1144

zu **Fliegenschränken** etc. empfiehlt

gr. Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17

Koffer-, Touristen- u. Damentaschen, Schul-, Hundehalsbänder etc., selbstgefertigt, empfiehlt 16642 **Nagel, Sattler**, Mauritiusplatz 6.

Königl. preuss. Lotterie-Loose

für die Hauptziehung vom 31. Juli bis 15. August. Hauptgewinne 450,000, 300,000 Mk. u. (28,000 Gewinne). 1500 **F. de Fallois**, Hof-Schirm-Fabrik, Langgasse 20.

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche**, Bilder, Handzeichnungen und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 115

Wachspferlen,

1145

weiss und bunt, für **Rüschen** und **Kragen** empfiehlt gr. Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig**, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1501) 43

Im Möbel-Lager Friedrichstraße No. 8

sind folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt:

- 1 **Salon-Einrichtung** in **schwarzem Holz**, bestehend in 1 Garnitur, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Antoinetten-tisch und 1 großen Pfeiler Spiegel;
- 1 **Salon-Einrichtung** in **matt Nußbaum**, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 Verticow, 1 Tisch und 1 Spiegel;
- 1 **Speisezimmer-Einrichtung** in **Nußbaum**, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, 1 Spiegel mit Console,

sowie Kleiderschränke, Spiegelschränke, Gallerieschränke, Küchenschränke, Verticow's, Kommoden, Console, Secretäre, Kanape's, Sessel, Waschkommoden und Nachttische, **Chaises-longues**, vollständige Betten, Spiegel in allen Größen, Stühle jeder Art, Oberbetten, Kissen und Plumeaux, weiße und farbige Vorhänge und Portiären u.

Ferd. Müller,

8 Friedrichstraße 8.

239

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenhandlung,

7748

Kirchgasse 2c.

Reisefoffer, ein starker, amerikanischer, zu verkaufen Kirchgasse 14, 3. St. 1112

Kranken und Gesunden
empfehle als vorzügliches Nähr- und Gemüsmittel
Dr. Kochs' Fleischpepton,
sowie

Liebig's
Kemmerich's
Cibi's
Fleischextract.

306 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen
Kornbrauntwein (Dauborner) per Ltr. Mk. 1.20
aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter
Garantie der Reinheit.
15126 **C. W. Leber, Bleichstraße 15.**

Citronen- und Himbeer- 8850

Simonaden-Pulver
pro Pfund Mk. 1.60

empfehl't **H. J. Viehovever, Marktstraße 23.**
1/4 Pfd. gibt 12 große Gläser höchst wohlschmeckender Simonade.

Wöchentlich zweimal frische Füllung natürl. Nieder-
selter Mineral-Wasser vom
kleinsten bis größten Quantum franco ins Haus zum billigsten
Breiße **Faulbrunnenstraße 6.** 17461

Salatöl-Abschlag.

Bestes **Liller (Oliette)** p. L. 1.20
" **deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein** " " -.96

C. Schmitt,
Marktstraße 13.
11214

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X **Süß-Rahmbutter** X
X aus der Dampf-Molkerei Keiser & Co. in Steinau X
X empfehl't in bekannter vorzüglicher Qualität X
X täglich frisch die Niederlage X

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 17923

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Süße Rahmbutter,

mehrmals frisch die Woche, empfehl't
17525 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

84^{er} Holländ. Sardellen

in gut conservirter Ia Waare empfehl't
15725 **Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Alter Holl. und Holländer Maikäs,

ächten Schweizerkäs, Emmentaler, Rahmkäs, Nieheimer
Käs, Rummelkäs etc. etc. empfehl't in feinsten Waare billigst
211 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.
15780 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Echten alten Zwetschenbrauntwein per Liter 1 Mark
20 Pfg. zu haben **Stiftstraße 1.** 605

160 vollständig versch., garantirt echte **Briefmarken**
aller Welttheile versendet für **1 Mk.** (Porto extra)
Ludw. Grotrian, Goslar a. S. Alte Thurn &
Taxis-Marken und Couverts kaufe zu höchsten Preisen. 45



Nur ächt bei
H. J. Viehovever,
Postfach,
Marktstraße 23.
17923

Saftpresen

empfehl't **L. D. Jung, Langgasse 9.** 17659

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** etc.
stets vorräthig. Auch halte große Auswahl **Zugartikel**
obiger Fabrikate auf Lager.
12857 **Heinrich Merte, Goldgasse 5.**

Porzellan & feuerfestes Kochgeschirr
zu haben **Bahnhofstraße 5 bei Wilh. Hölper.** 1343

Zum Möbel-Lager Kirchgasse 30,

Ecke der Hochstätte,
sind 2 schöne franz. **Betten**, vollständig, 1 **Waschkommode**,
2 **Nachttische** mit Marmorplatte, 1 **Aleiderschrank**,
2 **Kommoden**, 1 **Nächtisch**, 1 **Secretär**, 2 **Sopha's**,
2 **Dienstboten-Betten** (auch einzeln), 1 **Küchenschrank**,
Stühle, sowie eine **Küchen-Einrichtung**, schönes **Por-**
zellan und ein **Ch-Service** (blau), **Nippfassen**, **Gläser**,
Flaschen, **Tellerchen**, schöne **seidene Kleider**, **Höde**,
Kinderkleidchen, 2 **gebrauchte Kleider-** und **Küchen-**
schränke, **Spiegel** u. s. w. **billig** zu verkaufen. 1538

Julius Baumann, Kirchgasse

empfehl't sein Lager in **gutgearbeiteten Betten**, **Polster-**
und **Kastenmöbel** unter **Garantie.**
Monatliche Abschlagszahlung. 1451

Das Möbel-Lager 17339

von **H. Markloff, Wanergasse 15,**
empfehl't sein Lager **aller Arten Polster- und Kasten-**
Möbel unter **Garantie** bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Sator & Elsholz,

Maler und Lackirer,
Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden
Arbeiten, als: **Das Lackiren von Wagen, Möbel und**
Blechgegenständen, dauerhafte **Vergoldungen**, **Bronziren**,
Uebnahme von Bauarbeiten in geschmackvollster **Aus-**
führung unter **Garantie.** 15496

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und
Kiefern-Scheit- und **Anzündholz** in empfehlende **Er-**
innerung, letzteres pro **Centner 2 Mark** franco Haus.
Ferner **prima melirte Ofen-** und **Küpfkohlen**, **Kohlscheide-**
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 4878



Königl. ung. Landes-Centralkeller
 unt. Aufsicht d. h. k. ung. Handels-Ministeriums.
 Haupt-Depôt: WIESBADEN, Rheinstr. 15.
 Nur echte **Tisch-, Braten-, Dessert-**
und Medizinal-Weine, deren **Roth-**
weine Schutz gegen Typhus, Cholera etc.
 sehr zu empfehlen. 981

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen **Naturweine** der
Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,
Wiesbaden.
 empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche egerl. Glas)
Niersteiner Mk. 1.— | **Ingelheimer** Mk. 1.25
Hochheimer " 1.20 | **Geisenheimer** " 1.50
Rüdesheimer Mk. 1.90
 (Glas wird wie berechnet zurückgenommen)
Franz Blank, Bahnhofstraße.
 155-45

Die meisten
 im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
 sind präparirte Weine. Zum Unterschied von diesen
 wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
 in Malaga der Alleinverkauf seines
Natur-Malaga's,
 ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
 übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
 Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
 vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
 Kräftigungsmittel empfohlen.
 Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinver-
 kauf für Wiesbaden bei
J. Rapp, Goldgasse 2.
 14181

Branntwein-Verkaufsstelle
13 Marktstraße 13.
 Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
 lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
 18948
C. Schmitt.

Korn-Bitter,
 bestes, magenstärkendes Mittel,
 ärztlich empfohlen.
 Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
 Pommeranzen, Angelika zc.
 3/4 Liter-Flasche **Mk. 1.—**
C. Doetsch,
3 Geisbergstraße 3.
 Niederlage bei
L. Schild,
3 Langgasse 3.
 19

Den besten Wachholder-Branntwein
 per Flasche 1 Mk.
 liefert **F. Gottwald, Kirchgasse 22.** 17814

Zucker,
 in allen Sorten, Cinnacheffig à 12 und 18 Pfg., sowie
 sämtliche Gewürze empfiehlt zu den billigsten Preisen
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.
 208

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei
 Kirchgasse **Ph. Schlick,** Kirchgasse
 49. 49.
 Billigster und bester Bezug
 für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**
 Zur Ueberzeugung empfehle einen Probeversuch.
 Wiederverkäufern und grösseren Consumenten **Rabatt.** 15726

Amsterdamer Kaffee-Lager,
Friedrichstraße 33,
 verkauft einen sehr feinen

Perl-Ceylon,
 roh per Pfund **Mk. 1.25,**
 gebrannt per Pfund **Mk. 1.45,**
Perl-Java,
 roh per Pfund **Mk. 1.10,**
 gebrannt per Pfund **Mk. 1.30.** 1581

Kein Surrogat!

Karlsbader Kaffee,
 von vorzüglichstem Gesch-
 mack, feinstem Aroma zu
 1.00, 1.50 und 2 Mark das
 1/2 Kilo.
 Haupt-Lager: **Max Thürmer,**
 Dresden.
 In Wiesbaden bei den Herren Hofflieferanten **Aug. Engel,**
 Taunusstrasse 4, und **A. Schirg,** Schillerplatz 2. 497

Kein Surrogat
 gebrannt in Bohnen.

Schutzmarke.

Juniperus,
 alter,
 doppelt gebrannter **Spessart-Wachholder,**
Vino Vermouth, Genever, Cognac, Rum
 und **Arrac** empfiehlt 182
C. Reppert,
 Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Garantirt reiner Cognac a Liter **Mk. 2.50,**
Arrac, Rum, Dornkaat, Wachholder-Brannt-
wein, Genever, ganz alten Nordhäuser, Frucht-
branntwein und Spiritus z. Ansetzen, Punsch-
Essenze, diverse Sorten feine Liqueure zc. empfiehlt
 billigt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 209

Prima Cervelatwurst . . . per Pfund **Mk. 1.60,**
 do. (Winterwaare) " " " 1.80,
Schinken ohne Knochen " " " 1.—,
 mit " " " " —.85,
Schwartemagen, geräuchert, " " " —.80
 empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.** 995

Trauerhüte

empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

17547 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Ausverkauf
mit zurückgesetzten Preisen.

Louis Franke,

Spitzenhandlung,

Webergasse 8 — alte Colonnade 33,

empfehlen sein Lager in 1637

ächten Spitzen, Points, Duchesse und Chantilly-Volants in jeder Breite.

Umhänge, Spizentücher und Echarpen.

Reiche Auswahl ächter Wollspitzen in verschiedenen Farben.

Grosse Parthie zurückgesetzter Schweizerstreifen, naturell und gebleicht.

Nouveautés in Rüschen, Fichus und Schleifen.

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden schnell und billig angefertigt
Herrngartenstrasse 17, 3. Stock links. 1482

Einthürige und zweithürige **Kleiderschränke**, lackirt und polirt, Waschlomboden mit und ohne Marmor sehr preiswürdig zu haben **Tannusstraße 16.** 1421

Schuld und Sühne.

(46. Forts.) Roman von G. v. Wald-Zedtwig.

Der Wagen hielt, Ellen stieg aus; einen Augenblick zögerte sie, dann ergriff sie den Klöppel der schweren eichenen Thür und ließ ihn wieder niederfallen. — Das kalte Eisen schmerzte sie durch den Handschuh hindurch, der dumpfe Ton, der durch die Halle klang, erfüllte sie mit Bagen.

Das kleine eisenumgitterte Fensterchen wurde zurückgeschoben, die Schwester Pförtnerin sah hindurch. „Was ist Dein Begehren, meine Tochter?“ fragte sie.

„Ich bitte um Einlaß, Schwester!“

„Gott segne Deinen Eingang,“ war die Antwort.

„Amen!“ klang es in Ellen's Herzen wieder.

Der Frauenkopf am Fenster verschwand, gäuselos öffnete sich die Pforte, Ellen trat ein, ringsum Grabesstille — die Pförtnerin stand vor ihr.

„Führe mich zur Klostermutter!“ bat Ellen. Die Angeredete winkte, eine Andere kam heran und bedeutete, ihr zu folgen; der Weg führte über weite Höfe, durch lange dunkle Gänge, hinweg über gewundene Treppen und lustige Balkone, endlich hielten sie an, die Führerin klopfte, die Stimme der Oberin rief „Herein“. Ein weiter Saal umfing sie, durch bunte Scheiben fiel das volle Tageslicht gedämpft in den fast kirchlich ausgestatteten Raum und lag sanft auf der würdigen Erscheinung der Klostermutter. Ihre hohe Gestalt umhüllte das graue Ordenskleid der Schwestern; unter der blendend weißen, wohlgefärbten leinenen Haube, umwunden mit der grauen Ordensbinde, die eng die Stirn und das Gesicht umschloß, blickte ein freundliches Gesicht hervor. Die Ruhe, der Friede und die Freundigkeit strahlte daraus, fast jugendlicher Schmelz war rosig darüber ausgegossen. Das goldene Kreuz

an goldener Diamantkette kennzeichnete sie als Haupt des klösterlichen Hauses.

„Gott segne Dich, mein Kind, was führt Dich zu uns?“

Mit diesen Worten wurde Ellen von der Klostermutter empfangen. Letztere hob die Hände, unwillkürlich beugte Ellen das schöne Haupt, einen Augenblick küßte sie der Greisin weiche Finger, die segnend darauf ruhten, ihr war es, als würde schon jetzt ein Theil der Schuld von ihr genommen.

„Nimm mich auf, Mutter,“ sagte Ellen leise, noch immer mit gesenktem Haupte, „ich bin eine arge Sünderin, ich will durch ein Werk der Barmherzigkeit zu sühnen suchen, was ich verbrochen!“ Sie hob die Augenlider, eine Thräne, die reine Perle, die aus reinstem Herzen quoll, erglänzte in den Wimpern. Theilnehmend sah die Oberin auf sie nieder, sie schien die Züge Ellen's, so schön, so edel, so jung und doch so schmerzdurchfurcht, zu studiren, sie schien darin zu lesen wie in einem offenen Buche. Was sie vielleicht ihr eigenes Leben davon ab, stand sie, die jetzt der Glorionschein der reinsten, unverfälschten Nächstenliebe mild umstrahlte, nicht einst auch vielleicht so vor ihrer Klostermutter? „Der Pfad ist dornenvoll, mein Kind, er riß die Hände, reißt die Füße, aber er heilt die Herzenswunden.“

Die Stimme der Greisin sank herab zum Flüsterton; war eine Wunde ihres Herzens noch nicht geheilt, schmerzte sie noch bei der leisesten Berührung?

„O Mutter, nimm mich auf,“ bat Ellen. Thränen stürzten ihr aus den Augen, bittend erhob sie die Hände.

Die Oberin neigte sich herab und hauchte einen Kuß auf Ellen's Stirn. „Nimm diesen Kuß als Zeichen, daß Du uns Tochter und Schwester sein sollst. Drei Jahre ist die Probezeit nach unseres Ordens Sitte, so lange bist Du Novize unseres Ordens; der Rückweg in die Welt steht Jedem frei.“

Dankbar schaute Ellen zu ihr auf, die Oberin schellte, eine dienende Schwester kam herein.

„Schwester Martha, gib das Zeichen zur Versammlung, ruhe die Schwestern!“

Einen Augenblick darauf erschienen die Schwestern, die im Kloster anwesend und nicht bei der Krankenpflege außerhalb des Hauses beschäftigt waren. Alle trugen dasselbe graue Gewand der Oberin, dieselbe Haube, dieselbe Binde, nur das Kreuz des Erlösers kennzeichnete sie vor den Uebrigen. Ellen, bisher nur von Glanz und Leppigkeit, von Farbenpracht umgeben, mußte sich an diese grauen einförmigen Gestalten erst gewöhnen, ein leises Wangen beschlich ihr Herz, doch eine Stimme in ihrem Innern rief mächtig: „Büße, büße!“ Die Oberin begann: „Meine Geliebten, ein neues Schwesterherz schlägt Euch entgegen — hier, diese hier will sich dem Werke des Erlösers weihen. Nehmt sie in Eure Mitte, in Eure Herzen auf, seid Ihr Führer, Lehrer, Schwestern und lehrt sie die Barmherzigkeit. „Nicht Stand und Namen haben hier guten Klang, die bleiben draußen vor der Klosterpforte. Du heißt von heute ab Schwester Christine, verdiene Dir diesen Namen, damit Du ihn für Dein Leben dann Dein eigen nennst. Kleidet sie ein, die neue Schwester, reicht ihr den Novizenschleier!“

Zwei der Anwesenden verschwanden, bald kehrten sie zurück, sie lösten Schwester Christinen's dunkle Flechten, schürzten sie zu einem einfachen Knoten und legten die weiße Binde der Novizin um ihre Stirne.

Schwester Christine beugte sich, die Harmonie der Töne, die sanft und versöhnend dem Orgelbau entströmten, trug ihre Seele auf zu himmlischen Gefilden, sie betete, sie rang mit ihrem Gott um Kraft und Beharrlichkeit — sie war nur halb auf dieser Welt, ein süßes seliges Beben zog durch ihre Seele, ihr war es, als ob die Kuppel des Refectoriums sich öffnete, als ob des Himmels lichter Schein auf sie fiel, aus lichtigem Wolkenluftgebilde schauten Engel auf sie nieder, sie glichen sich einander, sie trugen so liebe wohlbekannte Züge, die Züge Derer, die sie daheim verlassen. Sie sahen nicht ernst, nicht trübe aus, sie blickten freundlich nieder, ihr war es, als ob sie segnend ihre Hände hoben, als ob das Wort „begrüßte“ auf Aller Lippen schwebte.

Die Ceremonie war beendet, noch immer lag Schwester Christine auf den Knien, noch immer faltete sie die Hände, die Schwestern störten das fromme Beten nicht, ehrfurchtsvoll traten sie zurück und warteten, bis sie sich erhob. (Fortf. folgt.)